



---

**OWNER'S MANUAL**  
**FAHRERHANDBUCH**

---

**MANUAL DEL**  
**PROPIETARIO**

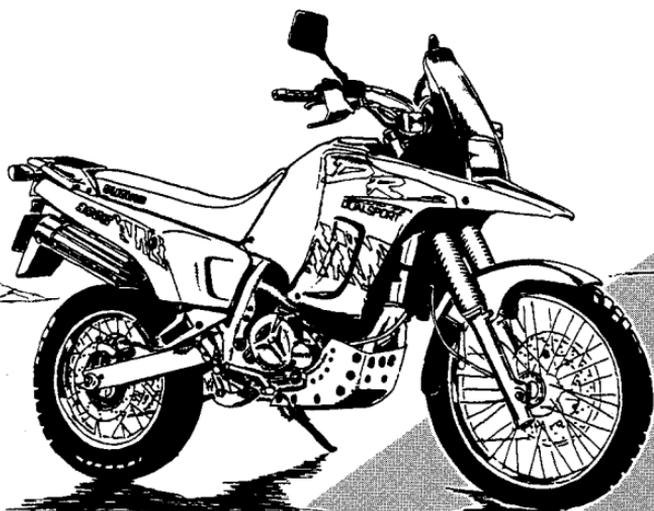
---

**MANUEL DU**  
**PROPRIETAIRE**

---

**USO E**  
**MANUTENZIONE**

---



**DR800S**

**DR800S**

Modell SR43B

# **FAHRERHANDBUCH**

**Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.**

99011-31D55-DGS  
GERMAN

# WICHTIG

## INFORMATION ZUM EINFAHREN DES MOTORRADES

Die ersten 1600 km sind die wichtigsten in der ganzen Lebensdauer Ihres Motorrades. Richtiges Einfahren garantiert maximale Lebensdauer und beste Motorleistungen Ihres neuen Fahrzeugs. Suzuki-Bauteile sind aus qualitativ hochwertigem Material und mit äußerster Präzision hergestellt. Durch richtiges Einfahren schleifen sich die bearbeiteten Oberflächen perfekt aneinander an, so daß sich perfekter Sitz ergibt.

Die Zuverlässigkeit und Leistung des Motorrades setzt besondere Sorgfalt und Zurückhaltung in der Einfahrzeit voraus. Es ist besonders wichtig, daß Sie den Motor nicht zu heiß laufen lassen.

Bitte befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt EINFAHREN genau.

## WARNUNG/VORSICHT/HINWEIS

Lesen Sie dieses Handbuch und befolgen Sie die hier gegebenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Abschnitte sind mit der Überschrift **WARNUNG**, **VORSICHT** oder **HINWEIS** gekennzeichnet und müssen unter allen Umständen beachtet werden.

### **▲ WARNUNG**

**Die persönliche Sicherheit des Fahrers kann gefährdet sein. Wenn hier gegebene Anweisungen mißachtet werden, können Verletzungen die Folge sein.**

### **▲ VORSICHT**

**Diese Anweisungen beziehen sich auf bestimmte Wartungsmaßnahmen oder Vorsichtsmaßnahmen, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.**

*HINWEIS: Hier werden bestimmte Informationen gegeben, die Wartungsmaßnahmen erleichtern oder wichtige Anweisungen deutlicher beschreiben sollen.*

# VORWORT

Motorradfahren ist eine der interessantesten Sportarten, und um das Fahren mit Ihrem Fahrzeug voll zu genießen, sollten Sie die dieses Fahrerhandbuch vor Inbetriebnahme des Motorrades gründlich durchlesen.

Im Fahrerhandbuch wird die richtige Pflege und Wartung des Motorrades beschrieben. Befolgen Sie diese Anweisungen genau, um langen und störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten. Reparaturen sollten beim Suzuki-Fachhändler durchgeführt werden, wo erfahrene Fachleuten mit den richtigen Werkzeugen bereitstehen.

Alle Informationen, Abbildungen, Fotos und Daten in diesem Handbuch beruhen auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationen. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, daß der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit dem Produkt übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, daß dieses Handbuch für alle Versionen für alle Verkaufsgebiete geschrieben ist und darum alle Ausrüstungsversionen beschreibt. Ihr Modell kann serienmäßig anders ausgelegt sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

## SUZUKI MOTOR CORPORATION

© COPYRIGHT SUZUKI MOTOR CORPORATION 1995

# INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATION EN FÜR DEN EIGENTÜMER.....	4
LAGE DER TEILE.....	8
BEDIENUNGSELEMENTE.....	11
<b>SCHLÜSSEL</b> .....	11
<b>ZÜNDSCHALTER</b> .....	11
<b>ANZEIGEN</b> .....	12
<b>LINKER HANDGRIFF</b> .....	13
<b>RECHTER HANDGRIFF</b> .....	14
<b>TANKDECKEL</b> .....	15
<b>BENZINHAHN</b> .....	16
<b>CHOKE-KNOPF</b> .....	17
<b>GANGSCHALTHEBEL</b> .....	17
<b>HINTERRADBREMSPEDAL</b> .....	18
<b>SITZBANKSCHLOß UND HELMHALTER</b> .....	18
<b>SEITENSTÄNDER</b> .....	19
<b>FEDERUNGSEINSTELLUNG</b> .....	19
EMPFOHLENE BENZIN UND ÖLSORTEN....	20
EINFAHREN .....	20
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT .....	22
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN.....	23
<b>STARTEN DES MOTORS</b> .....	23
<b>ANFAHREN</b> .....	24
<b>SCHALTEN DES GETRIEBES</b> .....	25
<b>FAHREN AN STEIGUNGEN</b> .....	25
<b>ANHALTEN UND PARKEN</b> .....	26
INSPEKTION UND WARTUNG.....	27
<b>WARTUNGSPLAN</b> .....	27
<b>WERKZEUGE</b> .....	29
<b>SCHMIERPLAN</b> .....	29
<b>AUSBAU DES KRAFTSTOFFTANKS</b> .....	30
<b>AUSBAU DER RAHMENABDECKUNG</b> .....	31
<b>BATTERIE</b> .....	32
<b>LUFTFILTER</b> .....	33
<b>ZÜNDKERZEN</b> .....	34
<b>KRAFTSTOFFSCHLAUCH</b> .....	35
<b>MOTORÖL</b> .....	36
<b>VERGASER</b> .....	38

KUPPLUNG .....	40
ANTRIEBSKETTE .....	41
BREMSEN .....	44
REIFEN .....	47
FESTER SITZ DER SPEICHENNIPPEL .....	48
SEITENSTÄNDER/ ZÜNDSPERRSCHALTER .....	49
AUSBAU DES VORDERRADS .....	49
AUSBAU DES HINTERRADS .....	51
REINIGEN DER WINDSCHUTZSCHEIBE .....	52
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPEN .....	52
SICHERUNGEN .....	56
FEHLERSUCHE .....	57
REINIGUNG DES MOTORRADS .....	59
BEI LÄNGERER NICHTBENUTZUNG .....	60
TECHNISCHE DATEN .....	62

## INFORMATION FÜR DEN EIGENTÜMER

### ANBAU VON ZUBEHÖRTEILEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Für Suzuki-Fahrer steht ein breites Angebot von Zubehörteilen bereit. Suzuki hat keinen direkten Einfluß auf Qualität und Eignung der angebotenen Teile. Das Anbringen von Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar die Kombination von mehreren zu überprüfen; lassen Sie sich dabei von Ihrem Fachhändler beraten.

Seien Sie besonders vorsichtig beim Auswählen und Anbringen von Zubehörteilen an Ihrer Suzuki. Hier geben wir einige allgemeine Ratschläge, die Ihnen helfen werden, ihr Motorrad richtig mit Zubehörteilen auszurüsten.

Niemals das zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Das Gesamtgewicht schließt Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Tankinhalt in das Leergewicht des Motorrads ein. Wenn Zubehör montiert wird, erhöht sich das Leergewicht. Durch Anbringen von Zubehörteilen kann möglicherweise die Fahrsicherheit und die Leichtgängigkeit der Lenkung beeinträchtigt werden.

Zulässiges Gesamtgewicht: 425 kg  
bei Reifendruck (kalt)  
vorne: 2,00 kg/cm<sup>2</sup>  
hinten: 2,50 kg/cm<sup>2</sup>

Zubehörteile, die zusätzliches Gewicht bewirken und die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, sollten so niedrig wie möglich, so nahe am Motorrad, und so nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs wie möglich montiert werden. Montage von Halterungen oder anderen tragenden Teilen muß sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, daß sie fest und sicher sitzen. Schwache Halterungen können Gewichtsverschiebungen bewirken und damit die Stabilität der Maschine gefährden.

Sicherstellen, daß ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlage vorhanden ist. Eine unsachgemäß befestigte Zuladung könnte diese Sicherheitsfaktoren gefährlich reduzieren. Auch sicherstellen, daß die Zuladung nicht die Funktion der Federung, Lenkung oder anderer Bauteile beeinträchtigt.

Zubehörteile, die an Lenker oder Vorderradgabel befestigt werden, können ernste Probleme mit der Fahrstabilität des Fahrzeugs bewirken. Durch solches Zusatzgewicht kann die Lenkung des Motorrads erschwert werden, und es können Schwingungen bei schneller Fahrt hervorgerufen werden. An Lenker und Vorderradgabel sollte so wenig wie möglich und nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.

Bei schneller Fahrt können sie Auftrieb hervorrufen, und das Fahrzeug kann anfälliger gegen Seitenwind und Turbulenzen wie z.B. beim Überholen werden. Falsch montierte oder schlecht konstruierte Zubehörteile können die Fahrsicherheit beeinträchtigen; seien Sie darum bei Auswahl und Montage aller Zubehörteile sehr vorsichtig.

Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition und beeinträchtigen damit seine Kontrolle über das Fahrzeug.

Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die elektrische Anlage des Motorrads. In extremen Fällen können sich Kabel überhitzen oder es kann ein Stromausfall während der Fahrt auftreten.

Wenn eine Last auf dem Motorrad transportiert wird, soll diese so niedrig auf der Maschine und so nahe am Schwerpunkt wie möglich angebracht werden. Eine unsachgemäß angebrachte Last kann den Schwerpunkt nach oben verlagern, was sehr gefährlich ist und die Kontrolle des Motorrads stark erschwert. Auch die Größe der Zuladung kann die aerodynamischen Eigenschaften und das Handling des Fahrzeugs beeinträchtigen. Balancieren Sie die Zuladung immer sorgfältig nach links und rechts aus und befestigen Sie die Zuladung sicher.

D

## **Modifikationen**

Modifikationen am Motorrad oder Ausbauen von Originalteilen können die Fahrsicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen oder gesetzliche Vorschriften verletzen.

## **HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN**

Motorradfahren ist ein Riesenvergnügen. Es setzt aber voraus, daß einige Sicherheitsmaßnahmen immer befolgt werden müssen, um Fahrer und Beifahrer nicht zu gefährden. Beachten Sie immer folgende Punkte:

### **TRAGEN SIE EINEN STURZHELM**

Motorradsicherheit fängt mit einem qualitativ Sturzhelm an. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Sturzhelm mit OMK-Zulassung, und sorgen Sie für Augenschutz.

### **TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG**

Lose, modische Kleidung kann un bequem und gefährlich sein. Tragen Sie immer gut sitzende und feste Kleidung, die bei Stürzen schützt; Lederkleidung ist immer eine gute Wahl.

### **FAHRZEUGPRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

Prüfen Sie immer die unter "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" aufgeführten Punkte, bevor Sie losfahren, um Sicherheit für Fahrer und Beifahrer zu garantieren.

## **MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT**

Ihr Fahrkönnen und ihre mechanischen Kenntnisse sind die Basis für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, daß Sie sich mit der Maschine auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

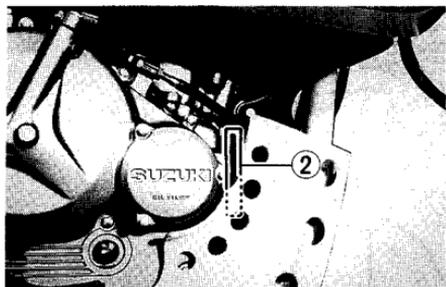
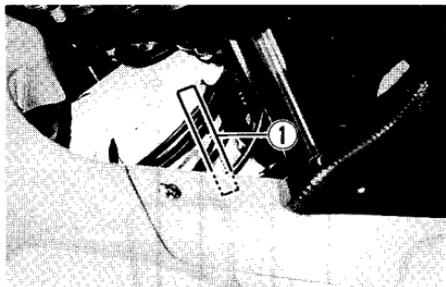
### **KENNEN SIE IHRE GRENZEN**

Muten Sie sich nicht mehr zu, als Sie können. Wenn Sie ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

### **FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG**

Motorradfahren im Regen ist gefährlich. Auf nassen Straßen brauchen Sie erheblich mehr Platz zum Bremsen. Straßenmarkierungen, Gullideckel aus Metall und schmutzige Stellen sind besonders glatt. Seien Sie auch bei Bahnübergängen und bei Metallplattenabdeckungen bei Baustellen besonders vorsichtig. Wenn Sie über den Straßenzustand im Zweifel sind, immer die Geschwindigkeit verringern!

## LAGE DER SERIENNUMMERN



Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Fachhändler die Ersatzteilbestellung und das Ausführen von Wartungsmaßnahmen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanz. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuses eingestanz.

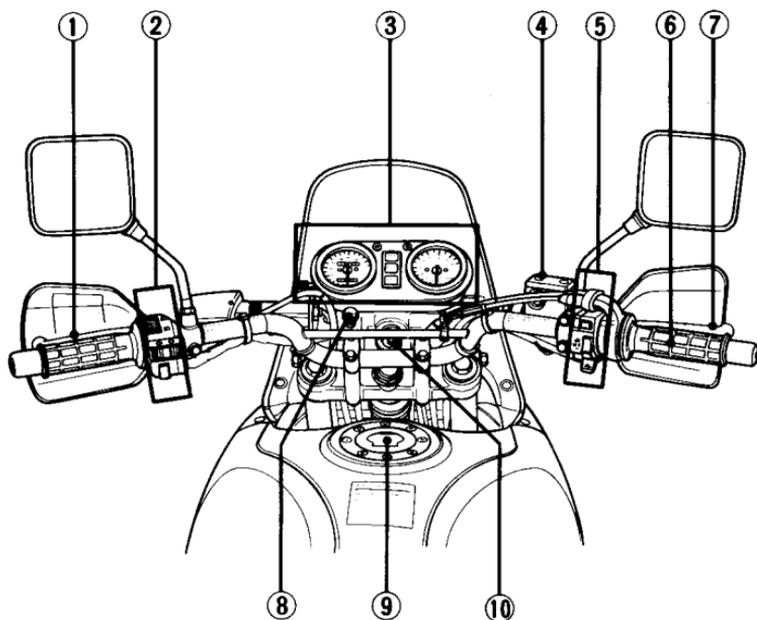
Notieren Sie diese Nummern in den Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

Rahmennummer:

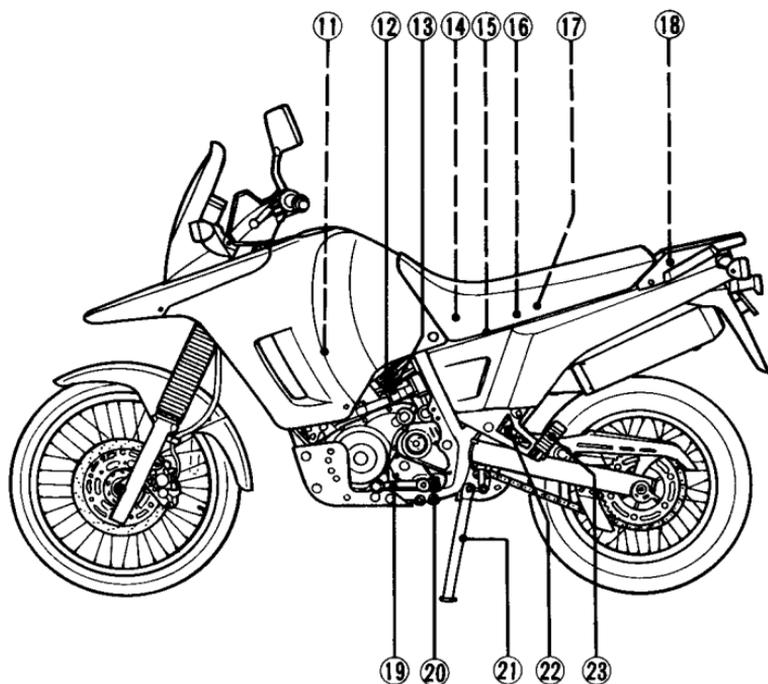
Motornummer:



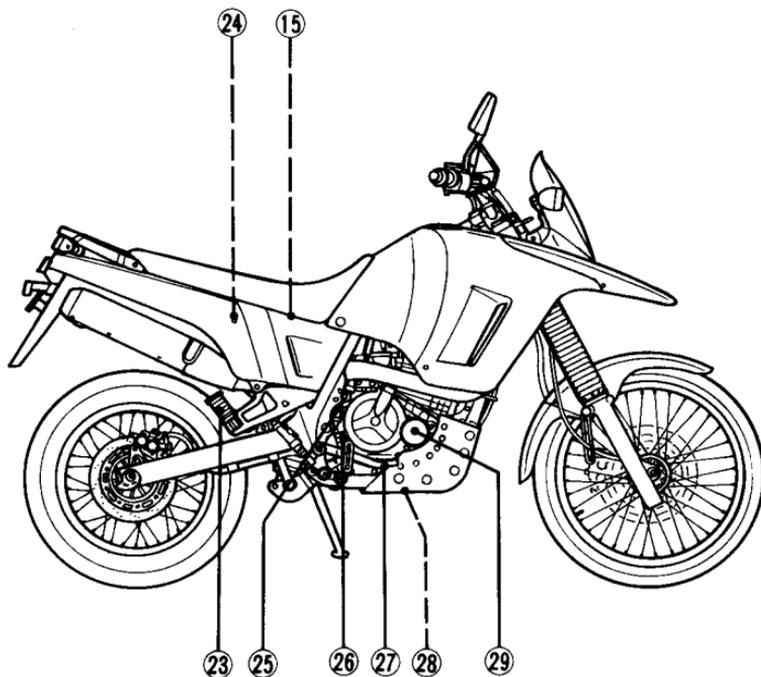
# LAGE DER TEILE



- ① Kupplungshebel
- ② Linke Lenkerarmaturen
- ③ Instrumententafel
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter für die vorderradbremse
- ⑤ Rechte Lenkerschalter
- ⑥ Gasdrehgriff
- ⑦ Vorderradbremshel
- ⑧ Choke-Knopf
- ⑨ Tankdeckel
- ⑩ Zündschalter



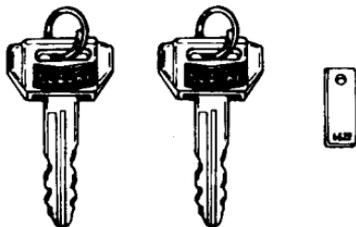
- ①① Zündkerzen
- ①② Benzinhahn
- ①③ Leerlaufbegrenzungsschraube
- ①④ Luftfilter
- ①⑤ Helmhalter
- ①⑥ Batterie
- ①⑦ Sicherungen
- ①⑧ Werkzeuge
- ①⑨ Gangschalthebel
- ①⑩ Fußrasten
- ①⑪ Seitenständer
- ①⑫ Sitzbankschloß
- ①⑬ Sozius-Fußrasten



- ②4 Flüssigkeitsbehälter für die Hinterradbremse
- ②5 Hinterrad-Bremslichtschalter
- ②6 Motoröleinfülldeckel
- ②7 Hinterrad Bremspedal
- ②8 Ablassschraube für Motoröl
- ②9 Ölfilter

# BEDIENUNGSELEMENTE

## SCHLÜSSEL



Zwei identische Zündschlüssel werden mit dem Motorrad mitgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

Die Schlüsselnummer ist auf dem ebenfalls mitgelieferten Plättchen aufgestanzt. Diese Nummer dient dazu, Ersatzschlüssel anzufertigen. Notieren Sie die Schlüsselnummer im Kästchen unten zur zukünftigen Bezugnahme.

Schlüsselnummer:

## ZÜNDSCHALTER



Das Zündschloß hat vier Stellungen:

### STELLUNG "OFF"

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich nicht abziehen.

### STELLUNG "ON"

Der Zündschaltkreis ist hergestellt, und der Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann in dieser Stellung nicht aus dem Schloß abgezogen werden.

### STELLUNG "LOCK"

Den Lenker ganz nach links einschlagen. Den Zündschlüssel nach unten drücken und auf "LOCK" drehen und abziehen. Dadurch wird das Lenkradschloß verriegelt.

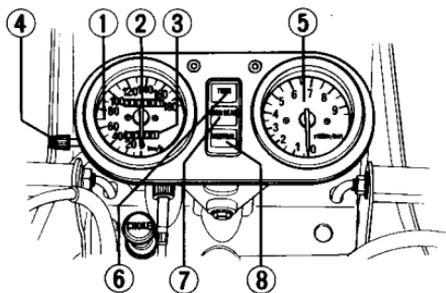
### STELLUNG "P" (parken)

Zum Parken des Motorrads die Lenkung verriegeln, den Zündschlüssel auf "P" drehen und abziehen. In dieser Stellung leuchtet die Schlußleuchte, um das geparkte Motorrad in der Nacht kenntlich zu machen.

## ⚠ WARNUNG

- Bevor Sie die Lenkung mit dem Lenkradschloß verriegeln, indem Sie das Zündschloß auf "P" (Parken) oder "LOCK" (Lenkradsperre) stellen, sorgen Sie für sicheren Stand der Maschine auf dem Seitenständer.
- Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei gesperrter Lenkung zu schieben; Sie können leicht die Balance verlieren und mit der Maschine umkippen.

## ANZEIGEN



### TACHOMETER ①

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h an.

### KILOMETERZÄHLER ②

Der Kilometerzähler mißt die vom Motorrad zurückgelegte Gesamtstrecke.

### TAGESKILOMETERZÄHLER ③

Der Tageskilometerzähler ist ein zurückstellbarer Kilometerzähler in der Tachometerbaugruppe. Er dient dazu, die Fahrstrecke anzuzeigen und darauf hinzuweisen, wann die nächste Tankstelle angesteuert werden muß. Durch Drehen des **Knopfes** ④ gegen den Uhrzeigersinn kann der Tageskilometerzähler auf Null zurückgestellt werden.

### DREHZAHLMESSER ⑤

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

### BLINKERANZEIGE ⑥

Wenn die linken oder rechten Blinker betätigt werden, blinkt gleichzeitig diese Anzeige.

*HINWEIS: Wenn ein Blinker aufgrund von durchgebrannten Birnen oder Stromkreisschäden nicht arbeitet, blinkt die Blinkeranzeige nicht mit normaler Frequenz, sondern flackert rapide. Dadurch soll der Fahrer auf die Störung in der Blinkanlage hingewiesen werden.*

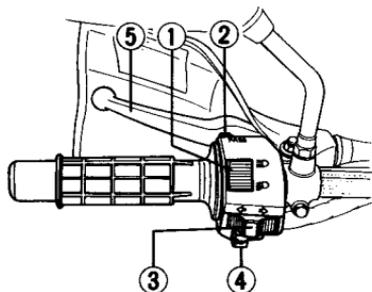
### FERNLICHTANZEIGE ⑦

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet diese blaue Anzeige.

### LEERLAUFANZEIGE ⑧

Dieses grüne Lämpchen leuchtet im Leerlauf auf. Es erlischt, wenn ein Gang eingelegt wird.

## LINKER HANDGRIFF



### ABBLENDSCHALTER ①

Wenn dieser Schalter in Stellung "☰▷" steht, ist das Fernlicht eingeschaltet, und entsprechend leuchtet auch die Fernlichtanzeige. In Stellung "☷▷" ist auf Abblendlicht geschaltet, und die blaue Fernlichtanzeige erlischt.

### LICHTHUPE ②

Drücken sie den Knopf, um den Scheinwerfer kurz einzuschalten.

### BLINKERSCHALTER ③

Wenn der Blinkerschalter nach links in Stellung "◀" bewegt wird, werden die linken Blinker betätigt, und entsprechend in Stellung "▶" die rechten Blinker. Gleichzeitig mit den Blinkleuchten blinkt auch die Blinkeranzeige. Zum Ausschalten der Blinker den Schalter eindrücken.

## ⚠ WARNUNG

**Zum Spurwechsel oder beim Abbiegen niemals vergessen zu blinken. Nach dem Spurwechsel oder Abbiegen immer den Blinker wieder ausschalten.**

### HUPENSCHALTER "☡" ④

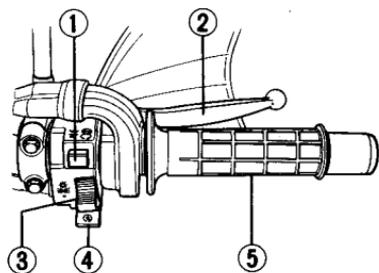
Drücken, um die Hupe zu betätigen.

### KUPPLUNGSHABEL ⑤

Durch Ziehen des Kupplungshebels wird der Antrieb unterbrochen, wie z.B. beim Starten oder Gangschalten.

D

## RECHTER HANDGRIFF



### MOTORABSTELLSCHALTER ①

In der Stellung "⌚" (Lauf) ist der Zündstromkreis geschlossen, und der Motor läuft. Dieser Schalter ist vor allem als Sicherheits- oder Notschalter vorgesehen. Wenn dieser Schalter auf "⊗" steht, kann der Anlasser nicht aktiviert werden, und der Zündstromkreis kann nicht geschlossen werden.

### VORDERRADBREMSEHEBEL ②

Zum Bremsen mit dem Vorderrad den Hebel sanft anziehen. Diese Maschine ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, so daß starker Hebeldruck zum Bremsen nicht erforderlich ist. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

### LICHTSCHALTER ③

Stellung "☉" (Ein)

Scheinwerfer und Rückleuchte brennen.

Stellung "☉" (Ein)

Begrenzungsleuchte und Rückleuchte brennen.

Stellung "•" (Aus)

Alle Lampen sind ausgeschaltet.

## ELEKTRISCHER STARTERKNOPF

"Ⓢ" "Ⓢ"

Diesen Knopf zum Starten des Motors drücken. Zum Starten des Motors das Zündschloß auf "Ⓢ" stellen und Leerlauf einlegen (das grüne Leerlaufplättchen muß aufleuchten), und dann den Starterknopf drücken.

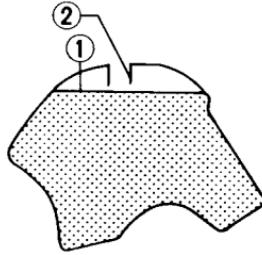
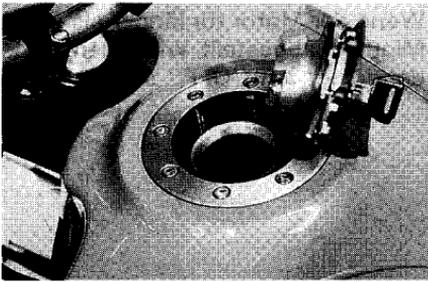
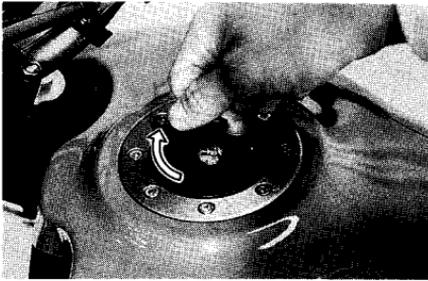
*HINWEIS: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltern für Zündung und Startermotor ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- *Kein Gang eingelegt ist und die Kupplung ausgerastet, oder*
- *Ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt ist und die Kupplung ausgerastet.*

### GASDREHGRIFF ⑤

Zum Gasgeben den Drehgriff zu Ihnen hin drehen.

## TANKDECKEL



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

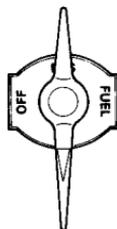
### ⚠ WARNUNG

- Nicht zuviel Kraftstoff einfüllen. Nicht Benzin auf den heißen Motor laufen lassen. Nicht den Tank weiter als bis zur Unterseite des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt, da sich der Kraftstoff sonst beim Aufwärmen ausdehnt und überlaufen kann.
- Beim Tanken stets den Motor ausschalten und das Zündschloß in Stellung "OFF" stellen. Niemals in der Nähe von offenem Feuer tanken.

Zum Öffnen des Tankdeckels den Zündschlüssel in das Tankdeckelschloß stecken und zum Aufschließen nach rechts drehen. Den Schlüssel im Deckel stecken lassen und den Deckel öffnen. Zum Schließen des Tankdeckels diesen mit eingestecktem Schlüssel fest nach unten drücken.

## BENZINHAHN

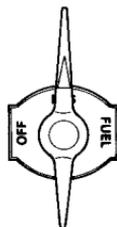
Dieses Motorrad ist mit einem Benzin-  
hahn mit drei Stellungen ausgestat-  
tet: "ON", "RES" und "OFF".



ON

### STELLUNG "ON" (Normal)

Die Normalstellung zum Betrieb des  
Motorrads.

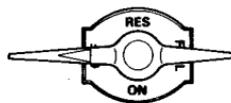


RES

### STELLUNG "RES"

Wenn der Kraftstoffstand im Tank zu  
niedrig ist, den Kraftstoffhahn auf  
"RES" stellen, um den Reservekraft-  
stoff zu verwenden.

*HINWEIS: Nach dem Umstellen des  
Benzinhahns auf "RES" ist es ratsam,  
bei nächster Gelegenheit zu tanken.  
Nach dem Tanken nicht vergessen,  
den Benzinahn auf "ON" zu stellen.*

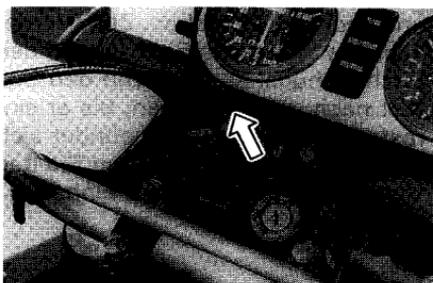


OFF

### STELLUNG "OFF"

Wenn der Motor für länger als einige  
Minuten abgestellt wird, den Hebel  
unbedingt auf "OFF" stellen.

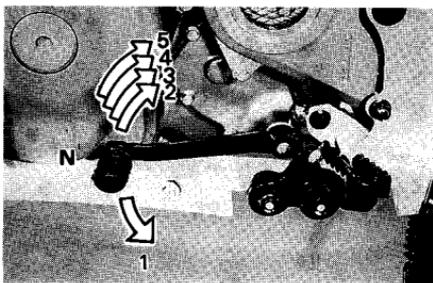
## CHOKE-KNOPF



Der Vergaser ist mit einem Choke-System versehen, das ein problemloses Anlassen bei kaltem Motor gewährleistet. Beim Anlassen eines kalten Motors den Choke-Knopf bis zum Anschlag zur Person herausziehen. Die Drosselklappe schließen, um eine optimale Funktion des Chokes sicherzustellen. Bei warmem Motor ist eine Verwendung des Choke-Systems zum Anlassen nicht erforderlich.

*HINWEIS: Beim Starten des Motorrads beachten Sie bitte die Hinweise unter HINWEISE ZUM FAHREN.*

## GANGSCHALTHEBEL



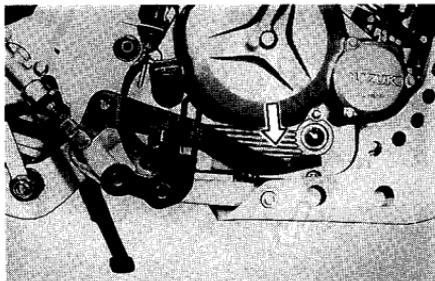
Dieses Motorrad hat ein 5-Gang-Getriebe, das wie folgt arbeitet. Zum richtigen Schalten den Kupplungshebel ziehen und das Gas wegnehmen, während der Gang eingelegt wird. Den Schalthebel zu Hochschalten nach oben ziehen und zum Herunterschalten nach unten treten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und dem 2. Gang. Zum Einlegen des Leerlaufs den Schaltpedal aus dem 1. Gang um eine Stellung hochziehen.

### **▲ VORSICHT**

**In Leerlaufstellung leuchtet immer das Leerlauflämpchen auf. Trotzdem sollten Sie die Kupplung sehr vorsichtig loslassen, denn es könnte trotz leuchtenden Leerlauflämpchens immer noch ein Gang eingelegt sein.**

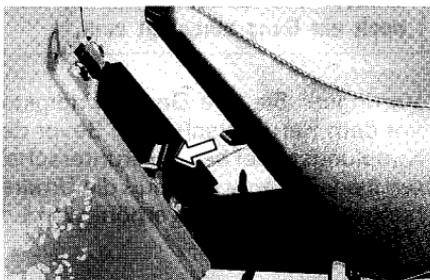
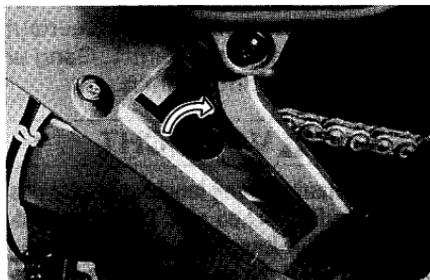
Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Bevor der Kupplungshebel beim Herunterschalten losgelassen wird, muß die Umdrehungszahl des Motors erhöht werden.

## HINTERRADBREMSPEDAL

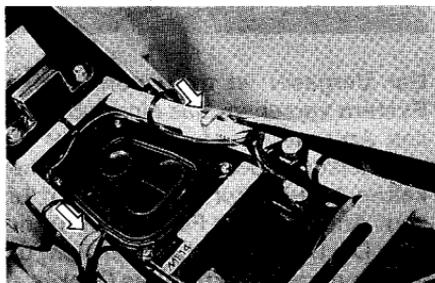


Durch Drücken des Bremspedals wird das Hinterrad gebremst, und die Bremsleuchte leuchtet auf.

## SITZBANKSCHLOß UND HELMHALTER



Zum Öffnen des Sitzschlosses den Zündschlüssel in das Schloß stecken und nach rechts drehen. Zum Verriegeln des Sitzes den Sitzhaken in den Sitzhaltebügel stecken und den Sitz fest nach unten drücken, bis er einrastet. Unter dem Sitz befindet sich ein Helmhalter. Hier können Sie den Verschlusßring des Helms einhaken.



Helmhalter

### ⚠ WARNUNG

- Das Motorrad nicht mit einem am Helmhalter befestigten Sturzhelm fahren.
- Nach dem Festdrücken der Sitzbank diese nach oben ziehen, um sicherzustellen, daß sie fest sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, kann sie die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

## SEITENSTÄNDER



Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer ausgerüstet, auf dem das Motorrad während des Parkens abgestützt werden kann. Der Seitenständer ist mit einem Sperrschalter versehen, der den Zündstromkreis unterbricht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Der Seitenständer-/Zündsperrschalter arbeitet wie folgt:

- Wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Motor läuft und bei heruntergeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Motor läuft und der Seitenständer heruntergeklappt wird, während ein Gang eingelegt ist, stoppt der Motor.

## ⚠ WARNUNG

Vor der Fahrt sollten Sie grundsätzlich den Seitenständer-/Zündungssperrschalter entsprechend den Anweisungen in Abschnitt SEITENSTÄNDER-/ZÜNDSPERRSCHALTER auf korrekte Funktion überprüfen. Falls der Schalter nicht ordnungsgemäß funktioniert und der Seitenständer herabgeklappt bleibt, kann er in einer Linkskurve zur gefährlichen Behinderung werden.

*HINWEIS: Nachdem das Motorrad unter schlammigen Bedingungen gefahren wurde, den Seitenständer-Drehzapfen und den Verriegelungsschalter reinigen und schmieren.*

## FEDERUNGSEINSTELLUNG HINTERRADAUFHÄNGUNG

### Die Federvorspannung einstellen

Die Einstellung kann durch Drehen des Einstellrings vorgenommen werden. Suzuki empfiehlt aber, diese Einstellung nur in der Suzuki-Fachwerkstatt vornehmen zu lassen, da ein Spezialwerkzeug dafür erforderlich ist.

# EMPFOHLENE BENZIN UND ÖLSORTEN

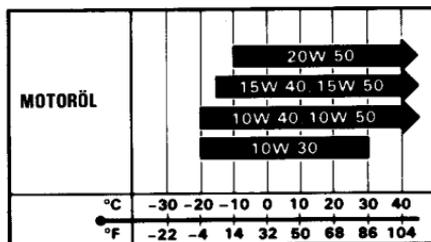
## BENZIN

Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder mehr (Forschungsmethode) verwenden. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

Wenn der Motor nagelt, sollten Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden; je nach Marke bestehen Unterschiede in der Oktanzahl auch bei Superbenzin.

## MOTORÖL

Ein qualitativ hochwertiges Viertakt-Motoröl verwenden, um die Lebensdauer des Motors zu verlängern. Nur Öle verwenden, die nach der API-Klassifizierung mit SE, SF oder SG bezeichnet werden. Der empfohlene Viskositätsbereich ist 10W-40. Wenn ein Motoröl der Bezeichnung 10W-40 nicht zur Verfügung steht, ist mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle ein gleichwertiges Öl zu bestimmen.



# EINFAHREN

Im Vorwort wurde bereits betont, wie wichtig richtiges Einfahren für maximale Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki ist. Im folgenden einige Richtlinien für richtiges Einfahren.

## EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

Erste 800 km	Unter 3000 U/min
Bis zu 1600 km	Unter 5000 U/min
Über 1600 km	Unter 7500 U/min

## VERÄNDERN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen anstatt immer mit der gleichen Geschwindigkeit gefahren werden. Dadurch werden die verschiedenen Teile des Motors belastet und können sich wieder abkühlen. Das fördert das genaue Anschleifen der Teile aneinander. Vermeiden Sie jedoch unter allen Umständen eine starke Belastung des Motors während der Einfahrzeit.

## **VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN**

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile "verglasen" anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nicht mit Vollgas.

## **LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN**

Lassen Sie den Motor nach kaltem oder warmem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

## **FAHREN SIE ZUR ERSTEN UND WICHTIGSTEN INSPEKTION**

Die erste Inspektion (nach 1000 km) ist die wichtigste Überprüfung in der Betriebslebensdauer Ihres Motorrads, da sich während des Einfahrens alle Motorbauteile einander anpassen. Die Wartung im Rahmen der ersten Inspektion umfaßt die Überprüfung aller Einstellungen, das Nachziehen aller Befestigungsteile und ein Ölwechsel. Die zeitgerechte Durchführung dieser Inspektion sichert Ihnen die optimale Leistung und maximale Betriebslebensdauer Ihres Motorrads.

### **▲ VORSICHT**

**Die Inspektion bei 1000 km sollte gemäß des Kapitels INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs durchgeführt werden. Achten Sie besonders auf die Anmerkungen VORSICHT und WARNUNG in diesem Kapitel.**

# PRÜFUNG VOR FAHRT- ANTRITT

Vor dem Fahren prüfen Sie immer die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung dieser Prüfung für sichere Fahrt.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Leichtgängigkeit</li> <li>● Keine Behinderung der Bewegung</li> <li>● Kein Spiel, keine lockerer Sitz</li> </ul>
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Richtiges Spiel im Gasseilzug</li> <li>● Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Drehgriffs in Standgasstellung</li> </ul>
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Korrektes Seilzugspiel</li> <li>● Glatte und präzise Funktion</li> </ul>
Bremsen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Flüssigkeitsstand im Behälter über dem "LOWER"-Strich</li> <li>● Kein Flüssigkeitsaustritt</li> <li>● Bremsklötze nicht zur Grenzlinie verschlissen</li> <li>● Glatte und präzise Betätigung von Bremshebel und -pedal.</li> <li>● Kein "schwammiges" Bremsgefühl</li> </ul>
Federung	Glatte Bewegung
Benzin	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Richtige Kettenspannung und richtiger Durchhang</li> <li>● Kette ausreichend geschmiert</li> </ul>
Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Richtiger Reifendruck</li> <li>● Ausreichendes Profil</li> <li>● Keine Risse oder Schäden im Reifen</li> </ul>
Motoröl	Ausreichender Ölstand

Licht	Richtige Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Motorstoppschalter	Richtige Funktion
Hupe	Richtige Funktion
Seitenständer-/Zündsperrschalter	Richtige Funktion

## HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

### ⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie diese Maschine zum ersten Mal fahren, machen Sie sich zuerst auf einer Strecke ohne Verkehr damit vollständig vertraut.
- Einhändiges Fahren ist gefährlich! Halten Sie immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten. Unter keinen Umständen freihändig fahren.
- Schalten Sie nicht in Kurven. Bremsen Sie ab, bevor Sie in eine Kurve gehen.
- Wenn die Straßenoberfläche naß oder schmutzig ist, besteht Rutschgefahr. Fahren Sie unter solchen Umständen immer langsam, denn das Fahrverhalten beim Bremsen und Kurvenfahren ist erheblich beeinträchtigt.
- Achten Sie auf Situationen, in denen Seitenwind auftreten kann, wie bei Tunnelausgängen, beim Vorbeifahren an Talauschnitten, oder beim Überholen oder Überholtwerden von großen Fahrzeugen. Erkennen Sie solche Situationen und fahren Sie entsprechend vorsichtig.
- Beachten Sie immer Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln.

## STARTEN DES MOTORS

### ⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen. Im Auspuffgas ist u.a. Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das zu tödlichen Vergiftungen führt.

### ⚠️ VORSICHT

Lassen Sie den Motor nicht zu lange im Leerlauf laufen. Das kann leicht zu Überhitzung und schweren Motorschäden führen.

Vor dem Starten des Motors prüfen, ob:

- Der Leerlauf eingelegt ist.
- Der Benzinhahn in "ON" -Stellung ist.
- Der Motorstoppschalter in "○" -Stellung steht.

*HINWEIS: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltern für Zündung und Startermotor ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn*

- Kein Gang eingelegt ist und die Kupplung ausgerastet, oder
- Ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt ist und die Kupplung ausgerastet.

**Bei kaltem Motor:**

1. Den Choke-Knopf herausziehen (Voll-Choke).
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen, und den Elektroanlasser drücken.
3. Sofort wenn der Motor anspringt, den Choke-Knopf wieder zur Hälfte eindrücken, und den Motor warmlaufen lassen.
4. Wenn der Motor auch ohne Choke sauber läuft, den Choke-Knopf wieder ganz eindrücken.

**Bei warmem Motor:**

Den Gasdrehgriff ganz schließen, und den Elektroanlasser drücken. Bei warmem Motor ist kein Choke erforderlich.

*HINWEIS: Aufdrehen des Gasdrehgriffs beim Starten des Motors erschwert das Anlassen.*

**ANFAHREN**

1. Den Motor warmlaufen lassen.
2. Den Kupplungshebel ziehen und den Fußschalthebel nach unten drücken.
3. Den Gasdrehgriff auf Sie zu drehen. Gleichzeitig den Kupplungshebel langsam loslassen, und das Motorrad setzt sich in Bewegung.
4. Mit zunehmender Drehzahl auf den nächsthöheren Gang schalten. Den Gasdrehgriff zudrehen und gleichzeitig den Kupplungshebel ziehen. Den Fußschalthebel hochziehen. Den Kupplungshebel langsam loslassen und den Gasdrehgriff wieder aufdrehen.

*HINWEIS: Der Seitenständer ist mit einem Sperrschalter versehen, der den Zündstromkreis unterbricht, wenn ein Gang eingelegt wird während der Seitenständer heruntergeklappt ist.*

## SCHALTEN DES GETRIEBES

Die Übersetzungen des Getriebes wurden sorgfältig gewählt, um die Motorleistung optimal auf die Straße zu bringen. Fahren Sie immer im geeignetsten Gang. Die Kupplung nicht schleifen lassen, um die Geschwindigkeit zu steuern, sondern immer herunterschalten, um den Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten zu lassen.

### **▲ VORSICHT**

**Lassen Sie niemals den Motor so weit hochdrehen, daß die Drehzahlmessernadel in den roten Bereich kommt.**

## FAHREN AN STEIGUNGEN

- Beim Bergauffahren an steilen Steigungen sollten Sie rechtzeitig herunterschalten, so daß der Motor immer in seinem richtigen Leistungsbereich bleibt. Schalten Sie schnell genug herunter und warten Sie nicht ab, bis das Fahrzeug im hohen Gang Geschwindigkeit verliert.
- Beim Bergabfahren können Sie mit dem Motor bremsen, indem Sie herunterschalten und Gas wegnehmen.
- Wenn Sie mit dem Motor bremsen, müssen Sie darauf achten, ihn nicht überdrehen zu lassen. Bremsen Sie nicht alleine mit dem Motor, sondern setzen Sie auch Fuß- und Handbremse ein.

**D**

## ANHALTEN UND PARKEN

1. Nehmen Sie Gas weg.
2. Bremsen Sie mit Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig und gleichmäßig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamten durch alle Gänge herab.
4. Kuppeln Sie aus, bevor das Fahrzeug stoppt. Nehmen Sie den Gang heraus und vergewissern Sie sich, daß die grüne Leerlaufanzeige leuchtet.

### ⚠ WARNUNG

- Bei zunehmender Geschwindigkeit wird der Bremsweg länger. Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Vordermann.
- Bremsen mit nur Vorderrad- oder Hinterradbremse ist gefährlich; dadurch können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren.
- Bremsen Sie vorsichtig und gleichmäßig, besonders bei nasser oder glatter Fahrbahn und ganz besonders in Kurven. Bremsen Sie nach Möglichkeit nie in Kurven; es ist besser, vorher die Geschwindigkeit zu senken. Durch plötzliches starkes Bremsen auf glatter oder unebener Fahrbahn können Sie leicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

*HINWEIS: Nehmen Sie vor dem Herunterschalten Gas weg. Wenn der niedrigere Gang eingelegt ist, leicht Gas geben, bevor Sie die Kupplung kommen lassen, um unnötige Belastung des Antriebsstrangs und Hinterreifens zu vermeiden.*

5. Das Motorrad auf festem, flachem Boden abstellen, damit keine Gefahr des Umfallens besteht.

### ⚠ WARNUNG

**Schalldämpfer und Auspuff erhitzen sich bei laufendem Motor sehr stark. Achten Sie darauf, diese Teile niemals zu berühren. Parken Sie das Motorrad so, daß nicht andere Personen versehentlich diese heißen Teile berühren.**

*HINWEIS: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer aufgestellt werden soll, sollte es hangaufwärts weisen. Parken in hangabwärts weisender Richtung ist sehr gefährlich, denn in dieser Lage kann es leicht vom Seitenständer rollen und umkippen. Außerdem ist es empfehlenswert, beim Parken den 1. Gang einzulegen, damit das Hinterrad blockiert ist. Vor dem Starten natürlich wieder auf Leerlauf stellen.*

6. Den Zündschalter auf die OFF-Position stellen.
7. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, dann aus Sicherheitsgründen das Lenkschloß abschließen.
8. Den Zündschlüssel abziehen.

# INSPEKTION UND WARTUNG

## WARTUNGSPLAN

Die Tabelle zeigt die regelmäßige Wartung in Kilometern und Monaten an. Am Ende jedes Intervalls muß Inspektion, Prüfung, Schmierung und Wartung wie angegeben durchgeführt werden. Wenn Ihr Motorrad unter besonders harten Bedingungen betrieben wird, wie häufiges Fahren mit Vollgas, Fahren in staubiger Umgebung u.a. sollten die Wartungsmaßnahmen häufiger durchgeführt werden. Ihr Suzuki-Fachhändler erteilt Ihnen nähere Auskunft. Lenkungs-, Federungs- und Radbauteile sind besonders wichtig und müssen besonders sorgfältig gewartet werden. Um ganz sicherzugehen, sollten Sie Inspektion und Wartung bei Ihrem Suzuki-Fachhändler oder einem qualifizierten Fachmann durchführen lassen.

## ▲ WARNUNG

Eine richtig durchgeführte erste Inspektion nach dem Einfahren (den ersten 1000 km) ist **UNERLÄSSLICH**, um sicherzustellen, daß Ihr Motorrad zuverlässig und optimal funktioniert. Stellen Sie sicher, daß die vorgeschriebenen Inspektionen entsprechend den Angaben dieses Handbuchs durchgeführt werden.

## ▲ VORSICHT

Bei den regelmäßige Inspektionen können Teile vorgefunden werden, die ausgetauscht werden müssen. Bei der Bestellung von Ersatzteilen sollten Sie sicherstellen, daß nur Original-Suzuki-Teile oder von Suzuki geprüfte Teile verwendet werden. Egal, ob Sie ein Experte oder Hobby-Mechaniker sind; die mit einem Sternchen (\*) in der Wartungstabelle gekennzeichneten Arbeiten sollten immer in der Fachwerkstatt durchgeführt werden. Die anderen Arbeiten, die diese Kennzeichnung nicht tragen, sind verhältnismäßig einfach und können auch von Ihnen selber gemäß den in diesem Handbuch gegebenen Anleitungen durchgeführt werden.

D

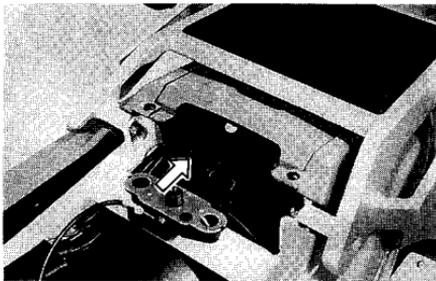
## WARTUNGSTABELLE

Diese Maßnahmen sollte entsprechend Tachostand oder nach Ablauf der Zeitfrist durchgeführt werden, je nachdem was zuerst kommt.

Gegenstand	Intervalle	1000	6000	12000	18000	24000
	km Monate	2	12	24	36	48
Batterie		—				
* Ventilspiel						
Zündkerzen		—		A		A
Luftfilter	Alle 3000 km reinigen und alle 12000 km auswechseln					
Leerlaufdrehzahl						
Gasseilzug						
* Ausgleichskette						
Kraftstoffleitung						
	* Alle 4 Jahre auswechseln					
Kraftstofffilter	Alle 3 Monate inspizieren und alle 6000 km erneuern					
Kupplung						
* Auto-Dekompression						
Motoröl und Ölfilter		A	A	A	A	A
Antriebskette						
	Alle 1000 km reinigen und schmieren					
* Bremsen						
Bremsschlauch						
	* Alle 4 Jahre auswechseln					
Bremsflüssigkeit						
	* Alle 2 Jahre auswechseln					
* Lenkung						
* Vorderradgabel			—		—	
* Hinterradaufhängung			—		—	
Reifen						
* Zylinderkopfmutter und Auspuffrohrschrauben		F	F	F	F	F
* Fahrgestellschrauben und -muttern		F	F	F	F	F

*HINWEIS: | = Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A = Auswechseln; F = Festziehen*

## WERKZEUGE

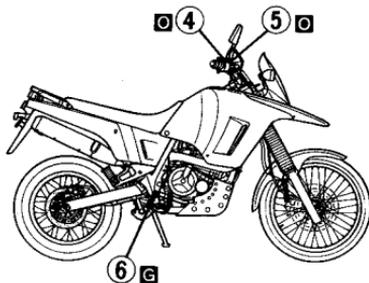
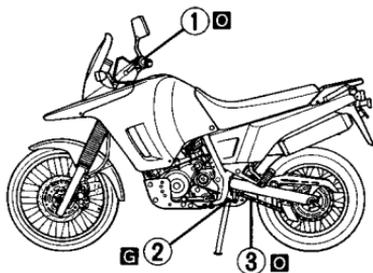


Um Ihnen bei der regelmäßigen Wartung zu helfen, ist ein Werkzeugsatz unter der Sitzbank vorhanden.

## SCHMIERPLAN

Richtige Schmierung ist für einwandfreien Betrieb und lange Lebensdauer des Motorrads unerlässlich, und ebenso für Fahrsicherheit. Es ist eine gute Angewohnheit, das Motorrad nach einer langen Fahrt, nach Fahren im Regen, und nach der Fahrzeugwäsche zu schmieren. Wichtige Schmierpunkte sind im folgenden angegeben.

D



- ①...Kupplungsseilzug und Kupplungshebelhalter
- ②...Seitenständergelenk und Federhaken
- ③...Antriebskette
- ④...Gasseilzug
- ⑤...Bremshebelhalter
- ⑥...Bremspedalgelenk

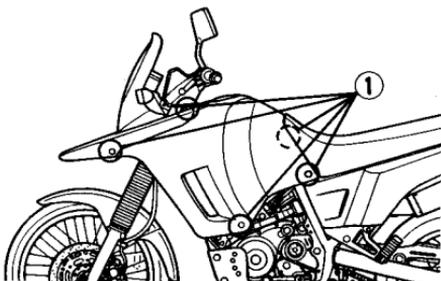
□...Motoröl

■...Schmierfett

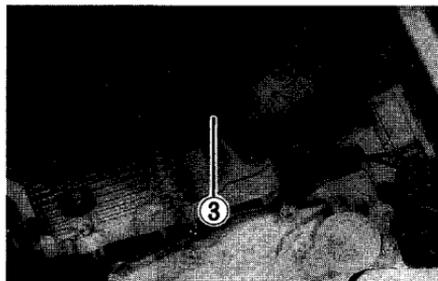
## AUSBAU DES KRAFTSTOFFTANKS

Um bei manchen Wartungsarbeiten Zugang zu gewissen Teilen des Motorrads zu erhalten, muß der Kraftstofftank ausgebaut werden. Der Ausbau des Tanks geschieht folgendermaßen:

1. Den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn schließen (auf OFF stellen).
2. Den Sitz entfernen.

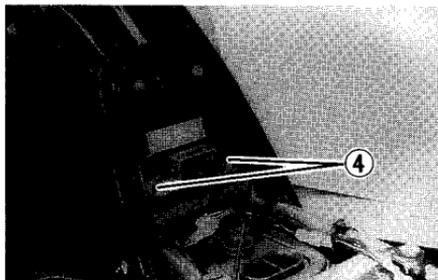


3. Die zehn Schrauben ① (rechte und linke Seite) und die Schraube ② herausdrehen, und dann die Kraftstofftank-Seitenabdeckungen entfernen.

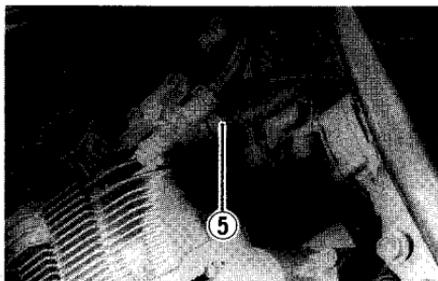


4. Die beiden Schrauben ④ entfernen.

*HINWEIS: Beim Ausbau der Kraftstofftank-Seitenverkleidungen vorsichtig vorgehen, um Fingerletzungen zu vermeiden.*



5. Die beiden Schrauben ④ entfernen.



6. Den Kraftstoffschlauch ⑤ vom Kraftstoffhahn abnehmen.

## **⚠ WARNUNG**

Den Kraftstoff mit einem Behälter auffangen und darauf achten, daß kein Kraftstoff auf einen warmen Motor verschüttet wird. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen sowie Funken fernhalten.

7. Den Kraftstofftank nach hinten wegschieben und dann abnehmen.

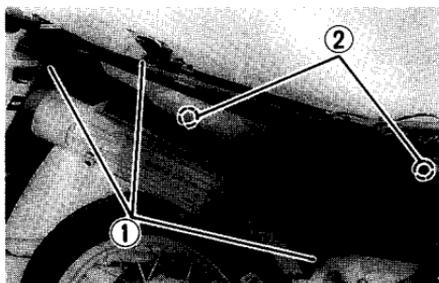
## **⚠ VORSICHT**

Beim Wiederanbringen des Kraftstofftanks darauf achten, die Kraftstoffschläuche nicht zu beschädigen.

## **⚠ WARNUNG**

Kraftstofftank, Sitz und Seitenverkleidung müssen wieder einwandfrei angebracht werden. Nach der Montage überprüfen, ob alle Teile einwandfrei befestigt und nicht lose sind.

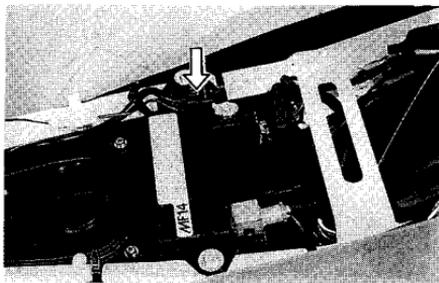
## **AUSBAU DER RAHMENABDECKUNG**



1. Nehmen Sie die Sitzbank ab.
2. Die Schrauben ①, entfernen.
3. Die Rahmenabdeckung-Haken ② loshaken und die Rahmenabdeckung entfernen.

**D**

## BATTERIE



Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihren Händler überprüfen.

### **▲ VORSICHT**

- **Auf keinen Fall eine noch im Motorrad eingebaute Batterie nachladen, da hierdurch die Batterie selbst oder der Regler/Gleichrichter beschädigt werden kann.**
- **Beim Abklemmen der Batteriekabel unbedingt zuerst das Minus-, dann das Plus-Kabel abtrennen.**
- **Normalladung erfolgt mit  $1,4A \times 5h$ . Die Maximalladung beträgt  $6,0A \times 1h$ . Diese Höchstladerate darf nie überschritten werden.**
- **Niemals die Batteriestopfen öffnen, auch nicht beim Laden der Batterie.**

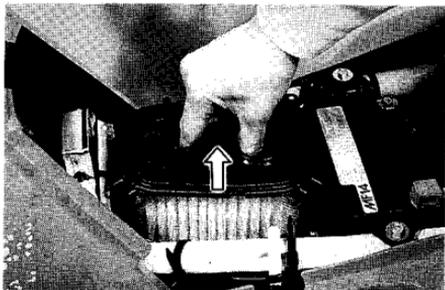
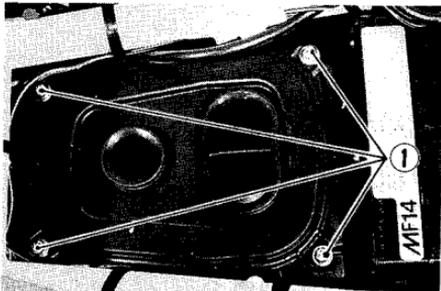
### **▲ VORSICHT**

**Beim Anschließen der elektrischen Kabel immer die richtige Polarität beachten. Das rote Kabel muß an die Plusklemme (+) und das schwarze Kabel (oder schwarzweiß gestreifte) an die Minusklemme (-) angeschlossen werden. Durch falschen Anschluß wird die elektrische Anlage und die Batterie beschädigt.**

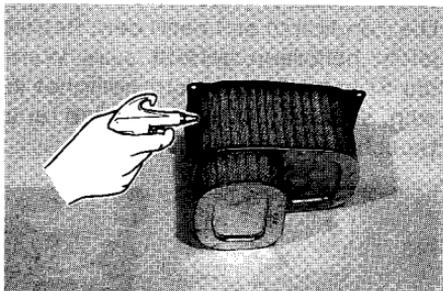
## LUFTFILTER

Wenn der Filter durch Staub verstopft ist, nimmt der Durchlaßwiderstand zu, und die Motorleistung nimmt ab. Prüfen und reinigen Sie das Luftfilterelement regelmäßig auf folgende Weise.

1. Den Sitz entfernen.



2. Die Schrauben ① lösen und den Luftfiltereinsatz abnehmen.
3. Staub vom Luftfiltereinsatz vorsichtig mit Druckluft wegblasen.



### ▲ VORSICHT

Den Luftfiltereinsatz stets von außen nach innen mit Druckluft durchblasen. Wenn die Druckluft von der Innenseite her angelegt wird, bewirkt dies, daß die Staubpartikel nur noch tiefer in den Filter gedrückt werden, wodurch eine einwandfreie Funktion des Luftfilter nicht mehr gewährleistet ist.

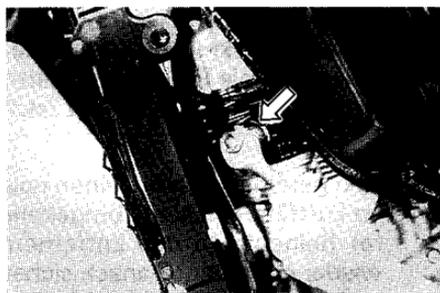
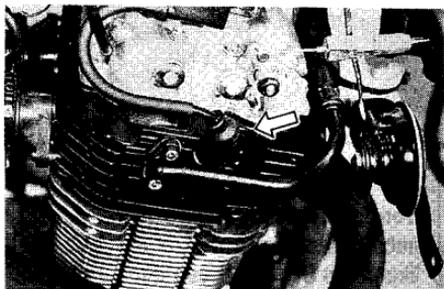
4. Den gereinigten bzw. einen neuen Luftfiltereinsatz in umgekehrter Reihenfolge des Entfernens wieder einsetzen. Danach sicherstellen, daß der Einsatz sicher befestigt ist.

### ▲ VORSICHT

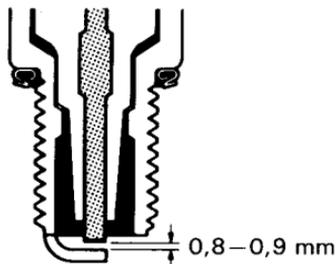
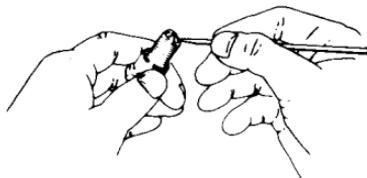
- Falls das Motorrad unter staubigen Bedingungen betrieben wird, muß der Luftfiltereinsatz häufiger ausgewaschen werden, als in der Wartungstabelle angegeben ist.
- Niemals den Motor ohne Luftfilter laufen lassen. Betrieb ohne Luftfilter steigert den Motorverschleiß beträchtlich. Immer sicherstellen, daß der Luftfiltereinsatz in gutem Zustand ist. Die Lebensdauer des Motors hängt zu einem großen Teil von diesem einfachen Bauteil ab.

## ZÜNDKERZEN

Die Zündkerze soll nach dem Betrieb leicht hellbraun gefärbt sein. Wenn die Standardkerze nicht geeignet zu sein scheint, folgendermaßen austauschen:



**HINWEIS:** Dieses Motorrad ist mit zwei Zündkerzen für seinen einen Zylinder ausgestattet. Zum Entfernen der rechten Zündkerze muß der Kraftstofftank entfernt werden. Der Zustand der rechten Zündkerze kann durch Prüfen des Zustands der linken Zündkerze beurteilt werden.



Die Ölkohleablagerungen an den Zündkerzen regelmäßig mit einem Stück hartem Draht oder einem Metalldorn abkratzen. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre auf 0,8 – 0,9 mm einstellen.

Bei jedem Entfernen der Ölkohleablagerungen immer die Farbe der Porzellanspitze jeder Zündkerze prüfen. Diese Farbe teilt Ihnen mit, ob die verwendete Zündkerze für die Betriebsbedingungen Ihres Motorrads geeignet ist. Eine normal arbeitende Zündkerze sollte leicht bräunlich gefärbt sein.

## **⚠ WARNUNG**

Immer die linke und rechte Zündkerze gleichzeitig austauschen, und Zwei Zündkerzen des gleichen Typs verwenden.

## **⚠ VORSICHT**

- Die Zündkerzen beim Einschrauben nicht über- oder verdrehen, da sonst die Aluminiumgewinde des Zylinderkopfs beschädigt werden.
- Schmutz, Staub und andere Fremdkörper nicht durch die Zündkerzenlöcher in den Motor gelangen lassen, wenn die Zündkerzen herausgeschraubt sind.
- Die Normalzündkerze für dieses Motorrad wurde sorgfältig ausgewählt, um den verschiedensten Betriebsbedingungen zu entsprechen. Wenn die Zündkerzenfarbe darauf hinweist, daß ein anderer Zündkerzentyp verwendet werden sollte, fragen Sie bei Ihrem Suzuki-Fachhändler nach, bevor Sie eine andere Zündkerze mit einem anderen Temperaturbereich wählen. Durch Verwendung von ungeeigneten Zündkerzen können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

### Austauschrichtlinie für Zündkerzen

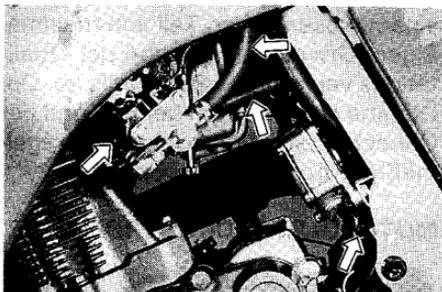
NGK	ANMERKUNG
DPR8EA-9	Wenn die Standardkerze naß oder sehr dunkel gefärbt ist, durch diese Kerze ersetzen.
DPR9EA-9	Standard

Alternativ:

DENSO IX27B

Zündkerze mit Iridium-Mittelelektrode für hohe Anforderungen und extreme Einsatzbedingungen.

## **KRAFTSTOFFSCHLAUCH**

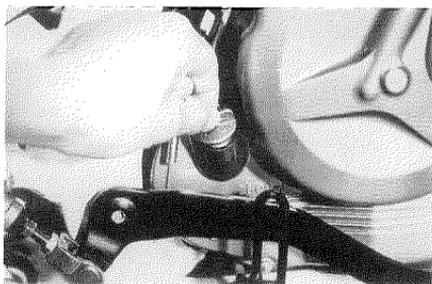
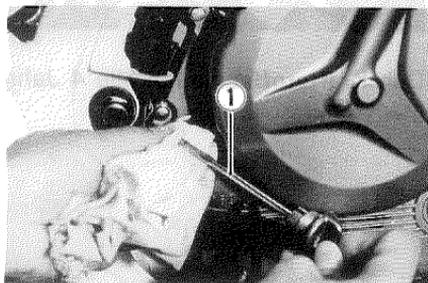


Den Kraftstoffschlauch alle 4 Jahre ersetzen.

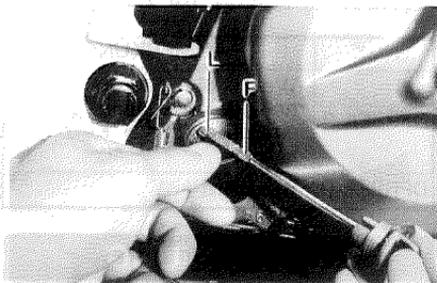
## MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt zu einem wesentlichen Teil von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Der Ölstand sollte täglich geprüft und der Ölwechsel wie vorgeschrieben regelmäßig durchgeführt werden.

## MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Den Motorölstand mit dem Tauchstab ① überprüfen. Der Tauchstab bildet zusammen mit dem Öleinfülldeckel ein Bauteil. Der Motorölstand muß zwischen den Pegellinien "F" (full) und "L" (low) liegen. Um den Motorölstand zu kontrollieren, den Tauchstab einsetzen, bis der Einfülldeckel die Oberkante des Einfülllochs berührt, wobei das Motorrad senkrecht stehen muß.

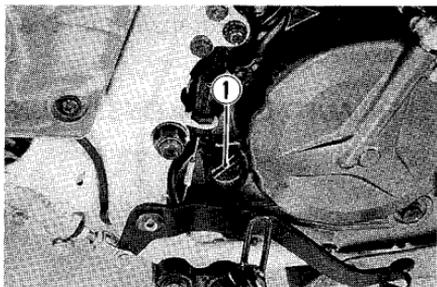


### **⚠ VORSICHT**

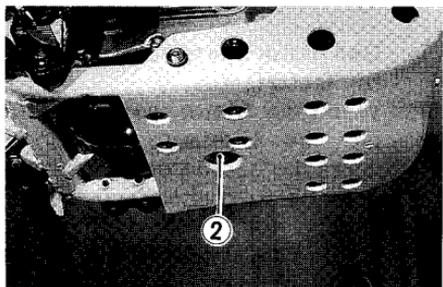
Den Motor nie laufen lassen, wenn der Motorölstand unter der Linie "L" (low) am Motoröltauchstab liegt. Motoröl nie über die Linie "F" (full) hinaus auffüllen.

## MOTORÖLFILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Ölfilter nach den ersten 1000 km und danach bei jedem vorgeschriebenen Wartungsintervall aus. Das Öl sollte bei warmem Motor gewechselt werden, so daß es vollständig aus dem Motor ausläuft. Das Ölwechselverfahren ist wie folgt:



1. Den Öleinfülldeckel ① entfernen.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ablassstutzen.

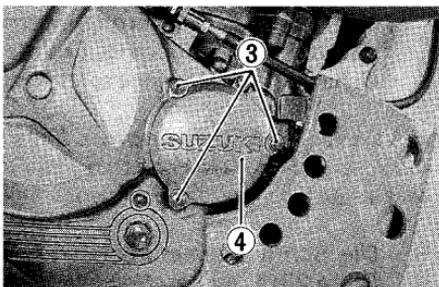


3. Schrauben Sie den Ablassstutzen ② mit einem Schlüssel ab und lassen Sie das Motoröl ablaufen. Dabei muß das Motorrad aufrecht gehalten werden.

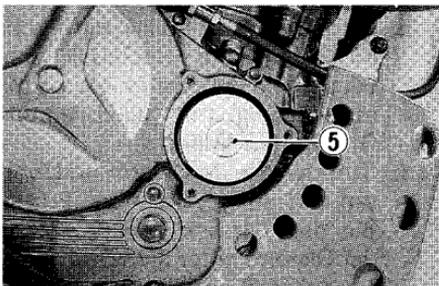
**⚠ WARNUNG**

- Die Motoröltemperatur kann so hoch sein, daß Sie sich schwer verbrennen können. Warten Sie, bis der Ablassstutzen genug abgekühlt ist, so daß Sie ihn mit der bloßen Hand berühren können.
- Achten Sie darauf, nicht das Auspuffrohr in heißem Zustand anzufassen; dabei können Sie sich schwer verbrennen.

4. Ablassschraube und Dichtung wieder anbringen. Die Schraube mit einem Schlüssel einwandfrei



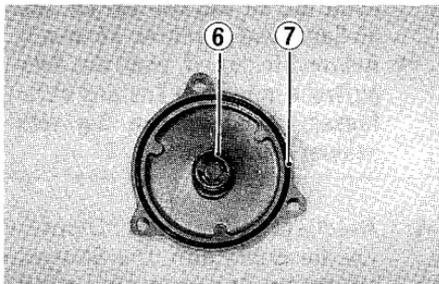
5. Die Schrauben ③, mit denen der Filterdeckel ④ befestigt ist, entfernen.



6. Den Ölfilter ⑤ durch einen neuen ersetzen.

## **▲ VORSICHT**

**Den Filter mit dem offenen Ende in den Motor einsetzen und sicherstellen, daß er richtig sitzt.**



7. Bevor der Deckel wieder befestigt wird, sich vergewissern, daß die Einsatzfeder (6) und der O-Ring (7) richtig eingesetzt sind.

*HINWEIS: Der O-Ring des Ölfilters muß bei jedem Auswechseln des Filters ebenfalls ersetzt werden.*

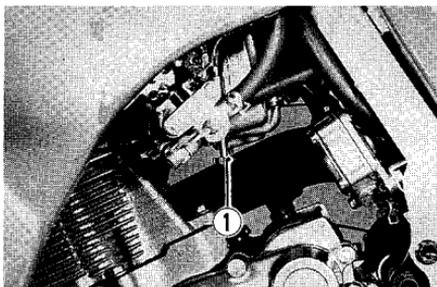
8. Die Schraube fest anziehen.
9. Etwa 2700 ml frischen Öls in die Einfüllöffnung gießen und den Einfülldeckel wieder anbringen. Stets das vorgeschriebene Motoröl verwenden.
10. Prüfen Sie bei laufendem Motor sorgfältig im Hinblick auf Lecks im Ölfilter und Ölablaßstutzen. Lassen Sie den Motor 2 bis 3 Minuten lang mit wechselnden Drehzahlen laufen.
11. Stoppen Sie den Motor und warten Sie einige Minuten. Prüfen Sie den Ölstand erneut. Wenn der Ölstand unter dem Strich "F" ist, füllen Sie mehr Öl nach, bis

der "F"-Strich erreicht wird. Prüfen Sie nach dem Nachfüllen erneut im Hinblick auf Lecks.

## **VERGASER**

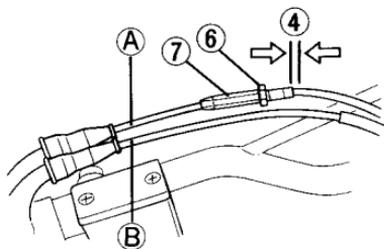
Der Vergaser ist ab Werk optimal eingestellt. Versuchen Sie nicht, diese Einstellung zu verändern. Zwei Punkte können Sie allerdings selber einstellen: die Leerlaufdrehzahl und das Gasseilzugspiel.

## **LEERLAUFDREHZAHLEINSTELLUNG**



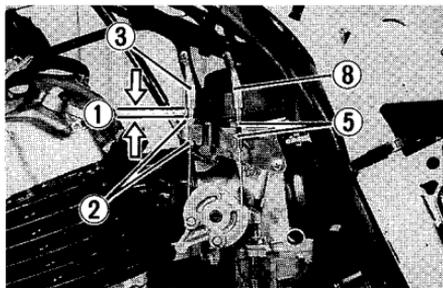
1. Den Motor starten und warmlaufen lassen.
2. Wenn der Motor warmgelaufen ist, die Leerlaufbegrenzungsschraube (1) am Vergaser herein- oder herausdrehen, so daß der Motor mit etwa  $1300 \pm 100$  U/min ( $1300 \pm 50$  U/min für die Schweiz) läuft.

## EINSTELLEN DES GASSEILZUGS



An diesem Motorrad wird ein Doppel-Gaszugsystem verwendet: Zug **A** dient als Betätigungszug, während Zug **B** als Rückstellzug funktioniert. Beim Einstellen des Gaszugspiels zuerst den Rückstellzug, dann den Betätigungszug einstellen.

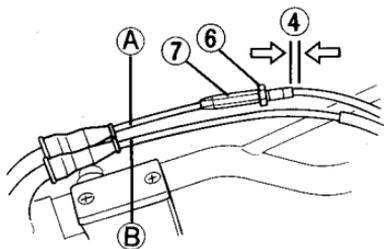
### Spiel des Rückstellzugs



Das Spiel des Rückstellzugs soll auf eine Gewindelänge **1** von 2–3 mm eingestellt werden, wie in der Abbildung gezeigt. Wenn Nachstellung erforderlich ist, die Gewindelänge folgendermaßen einstellen:

1. Die Gegenmuttern **2** lösen.
2. Den Einsteller **3** verschieben, um eine Gewindelänge **1** von 2–3 mm zu erzielen.
3. Die Gegenmuttern **2** sicher festziehen.

## Spiel des Betätigungszugs



Den Betätigungszug so einstellen, daß er ein Spiel **4** von 0,5–1,0 mm aufweist, wie in der Abbildung gezeigt. Wenn Nachstellung erforderlich ist, die Gewindelänge folgendermaßen einstellen:

1. Den Lenker ganz nach links einschlagen.
2. Die Gegenmuttern **5**, **6** lösen.
3. Den Einsteller **7** drehen oder den Einsteller **8** verschieben, um ein Spiel **4** von 0,5 bis 1,0 mm zu erhalten.
4. Die Gegenmuttern **5**, **6** sicher festziehen.

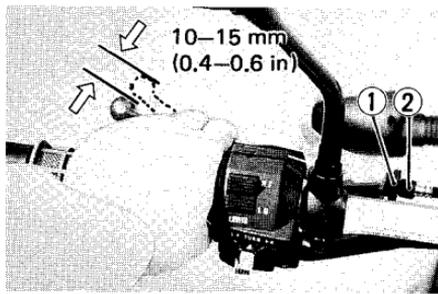
### ▲ VORSICHT

Nach der Einstellung sicherstellen, daß der Gasdrehgriff ganz in Ausgangsstellung zurückkehrt und daß er sich leicht und glatt betätigen läßt.

### ▲ WARNUNG

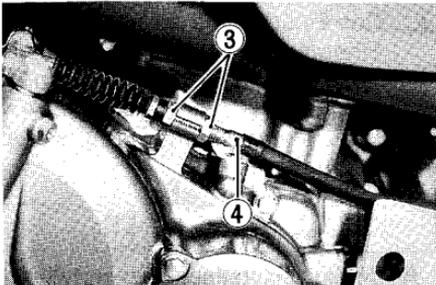
Zu starkes Seilzugspiel kann bewirken, daß sich das Seil löst und die Betriebssicherheit beeinträchtigt. Nach der Seilzugeinstellung prüfen, ob die Motordrehzahl nicht durch Bewegung des Lenkers beeinflusst wird und vollständig in Ausgangsstellung zurückkehrt.

## KUPPLUNG



Das Spiel des Kupplungshebels soll 10–15 mm betragen, gemessen am Ende des Kupplungshebels. Wenn das Spiel nicht stimmt, folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter ① lösen und den Einsteller ② bis zum Anschlag hineindrehen.



2. Die Kontermutter ③ lösen und den Einsteller ④ drehen, um das richtige Spiel zu erhalten.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Die Kontermuttern ① und ③ anziehen.

## ▲ VORSICHT

Jede Kupplungseinstellung mit Ausnahme des Spiels des Kupplungsseilzugs muß beim Suzuki-Fachhändler vorgenommen werden.

## ANTRIEBSKETTE

Dieses Motorrad arbeitet mit einer Endloskette ohne Hauptkettenglied, hergestellt aus einer Speziallegierung. Wir empfehlen, daß Sie ihr Motorrad zu Ihrem Suzuki-Fachhändler bringen, um die Antriebskette bei Abnutzung auszuwechseln zu lassen. Zustand und Spannung der Kette sollten vor jeder Fahrt geprüft werden. Folgen Sie bei Inspektion und Wartung der Kette den folgenden Richtlinien.

### **⚠ WARNUNG**

**Zustand und Spannung der Kette sollten im Hinblick auf optimale Sicherheit vor jeder Fahrt geprüft werden. Folgen Sie bei Inspektion und Wartung der Kette den folgenden Richtlinien.**

#### **Inspektion der Antriebskette**

Bei der Inspektion der Kette achten Sie auf folgendes:

- Lose Bolzen
- Beschädigte Rollen
- Trockene oder verrostete Kettenglieder
- Geknickte oder klemmende Kettenglieder
- Zu starken Verschleiß
- Falsche Ketteneinstellung

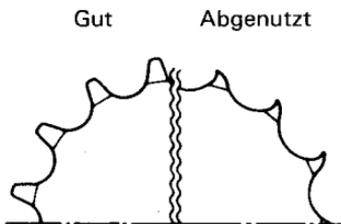
Falls Sie Fehler an der Kette oder an der Ketteneinstellung vorfinden, beheben Sie diese selber, wenn Sie können. Wenn erforderlich, lassen Sie sich beim Suzuki-Fachhändler beraten.

Schäden an der Kette bedeuten auch Schäden an den Kettenrädern. Prüfen Sie die Kettenräder auf folgendes:

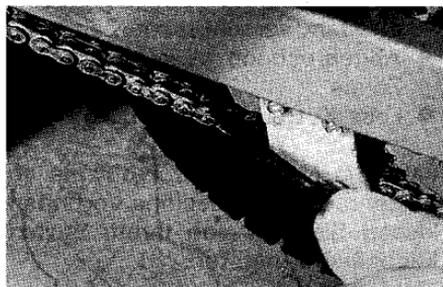
- Zu stark verschlissene Zähne
- Abgebrochene oder beschädigte Zähne
- Lose Kettenradmutter

Falls Sie eines dieser Probleme am Kettenrad Ihrer Maschine vorfinden, lassen Sie sich von Ihrem Suzuki-Fachhändler beraten.

**D**



## REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE



Diese Antriebskette ist mit speziellen "O"-Ringen konstruiert, die das Schmierfett im Inneren der Kettenglieder einschließen. Reinigen und ölen Sie die Kette regelmäßig wie folgt:

1. Reinigen der Kette mit Petroleum wird stark empfohlen. Wenn die Kette zum Rosten neigt, sollte sie häufiger gereinigt werden. Petroleum ist ein Erdölprodukt, das neben seiner Reinigungswirkung auch eine Schmierwirkung hat.

### **▲ VORSICHT**

**Nicht Benzin, Tri und andere Lösungsmittel verwenden. Diese Mittel haben eine zu starke Auflösungskraft und könnten die "O"-Ringe in der Kette angreifen. Das würde dazu führen, daß das Fett aus der Kette läuft und die Kette ausgewechselt werden müßte.**

2. Lassen Sie die Kette trocknen, und schmieren Sie die Kettenglieder dann mit einem Antriebsketten-Schmiermittel oder Motoröl (SAE 20W/50).

### **▲ VORSICHT**

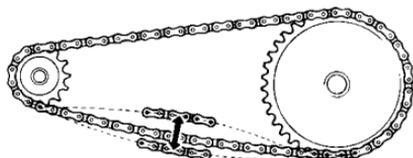
**Manche Antriebsketten-Schmiermittel enthalten Lösungsmittel oder Additive, die die "O"-Ringe in dieser Kette beschädigen können. Verwenden Sie nur Antriebsketten-Schmiermittel, die speziell zur Verwendung mit "O"-Ring-Ketten gedacht sind.**

## EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE

Die Kette vorschriftsmäßig spannen. Es kann sein, daß die Kette häufiger nachgestellt werden muß, als in der Wartungstabelle angegeben, je nach Einsatzbedingungen des Motorrads.

### ⚠ WARNUNG

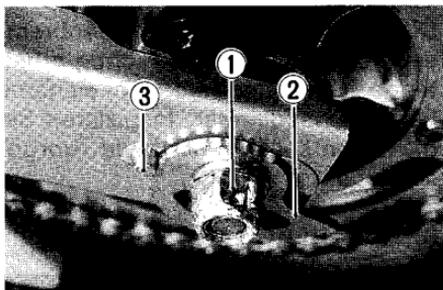
**Zu starker Kettendurchhang kann dazu führen, daß die Kette vom Kettenrad abläuft. Dadurch kann ein Unfall oder schwerer Motorschaden verursacht werden. Die Spannung der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu überprüfen.**



30 – 45 mm

Der Kettendurchhang soll in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern 30 – 45 mm betragen.

1. Das Motorrad auf dem Seitenständer aufstellen.



2. Die Achsmutter ① lösen.
3. Einsteller ②, rechts und links, drehen, um den richtigen Durchhang zu erhalten. Gleichzeitig beide Einsteller, rechts und links unter Bezugnahme auf die Referenzmarken ③ ausrichten.
4. Die Achsmutter fest anziehen.

*HINWEIS: Die beiden Kettenräder sollten im Hinblick auf Verschleiß geprüft und nach Bedarf ausgetauscht werden, wenn eine neue Kette eingebaut wird.*

*HINWEIS: Die Kette ist ein Endlostyp ohne Hauptglied, um maximale Stärke zu bieten. Zum Austausch der Kette muß der Schwingarm entfernt werden. Diese Arbeit muß in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Bauen Sie keine Kette mit Hauptglied ein.*

## BREMSEN

Dieses Motorrad hat Scheibenbremsen vorne und hinten. Richtig arbeitende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

## BREMSANLAGE

### ⚠ WARNUNG

- Wenn die Bremsanlage repariert werden muß oder Bremsklötze ausgetauscht werden müssen, raten wir dringend an, solche Arbeiten beim Suzuki-Fachhändler durchführen zu lassen. Hier stehen ausgebildete Fachleute mit den richtigen Werkzeugen bereit.
- Scheibenbremsen arbeiten mit sehr hohen Drücken. Darum sollten Bremsschläuche und Bremsflüssigkeit unbedingt immer in den im WARTUNGSPLAN angegebenen Intervallen ausgetauscht werden.

Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt im Hinblick auf die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie die Bremsanlage vorne und hinten im Hinblick auf Lecks.
- Prüfen Sie die Bremsschläuche im Hinblick auf Lecks oder Risse.
- Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge.
- Bremshebel und Bremspedal müssen immer mit richtigem Spiel und fest arbeiten.

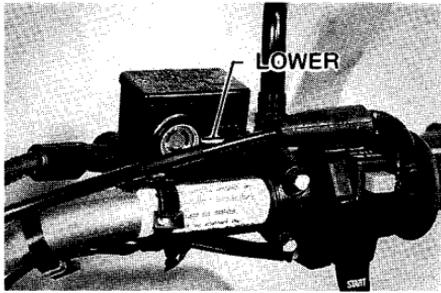
## BREMSSFLÜSSIGKEIT

### ⚠ WARNUNG

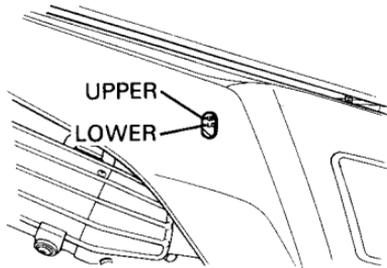
Bremsflüssigkeit kann gesundheits-schädlich sein, wenn sie verschluckt wird oder in die Augen gerät. Falls Bremsflüssigkeit verschluckt wurde, verursachen Sie Erbrechen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gerät, spülen Sie sofort mit viel sauberem Wasser aus. Rufen Sie in beiden Fällen sofort einen Arzt.

### ⚠ VORSICHT

- Dieses Motorrad arbeitet mit Bremsflüssigkeit auf Glykolbasis. Verwenden Sie keine anderen Typen oder Mischungen verschiedener Bremsflüssigkeiten wie solche auf Silikonbasis oder auf Petroleumbasis, da sonst die Bremsanlage schwer beschädigt wird.
- Verwenden Sie niemals Bremsflüssigkeit, die in einem gebrauchten oder geöffneten Behälter aufbewahrt wurde. Verwenden Sie nie von der letzten Wartung übriggebliebene Bremsflüssigkeit, da sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.
- Verwenden Sie immer nur Bremsflüssigkeit des Typs DOT4.
- Verschütten Sie keine Bremsflüssigkeit auf den Fahrzeuglack oder Plastikteile, da solche Teile sonst beschädigt werden.



VORNE

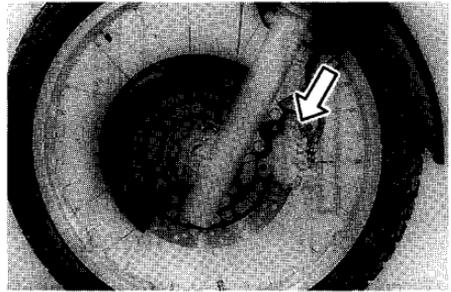


HINTEN

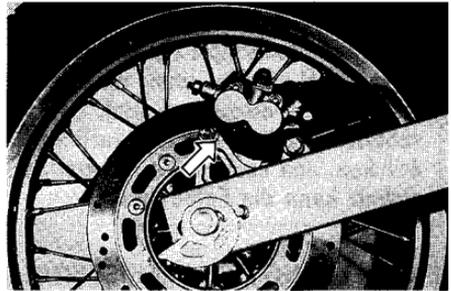
Den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter prüfen. Wenn der stand in einem der Behälter unter der unteren Markierung ist, Bremsflüssigkeit der Sorte DOT4 nachfüllen, und dabei auch auf Lecks in den Bremsleitungen und auf Verschleiß der Bremsbeläge prüfen.

*HINWEIS: Der Flüssigkeitsbehälter für die Hinterradbremse befindet sich hinter der rechten Rahmenabdeckung.*

## BREMSKLÖTZE



VORNE

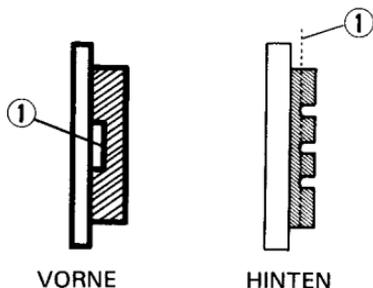


HINTEN

Prüfen Sie die Bremsklötze vorne und hinten im Hinblick auf Abnutzung. Wenn ein Bremsklotz bis zur Markierungsrinne abgenutzt ist, muß er in der Fachwerkstatt durch einen neuen ersetzt werden.

### ⚠️ WARNUNG

**Nach dem Austausch von Bremsklötzen müssen Sie immer erst einige Male mit dem Bremshebel/Bremspedal "pumpen", um die Bremsklötze an die richtige Stelle zu bewegen und das richtige Spiel von Bemsedal/Bremshebel zu erzielen.**



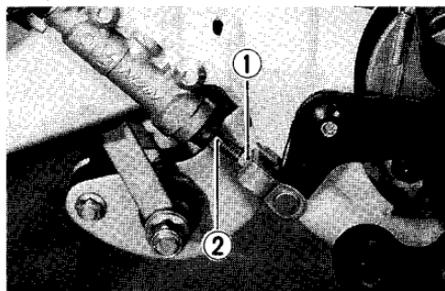
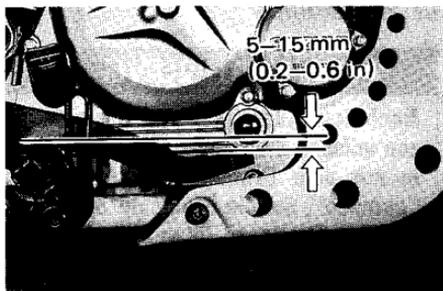
① Eingekerbte Verschleißgrenzenlinie

### ▲ VORSICHT

**Nicht den Bremshebel ziehen oder das Bremspedal drücken, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Es ist schwierig, die Kolben zurückzudrücken, und Lecken von Bremsflüssigkeit kann die Folge sein.**

### EINSTELLUNG DES BREMSPEDALS

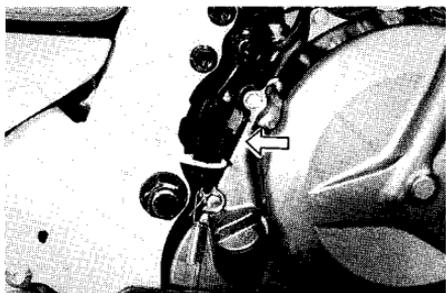
Die Bremspedalposition muß immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsklötze auch in Normalstellung gegen die Scheibe drücken, wodurch Klötze und Scheibe beschädigt werden. Die Bempedalposition folgendermaßen einstellen:



1. Die Kontermutter ① lösen und die Stößelstange ② drehen, um das Pedal 5 – 15 mm unter die Oberseite der Fußraste zu bringen.
2. Die Kontermutter ① wieder anziehen, um die Stößelstange ② in der richtigen Position zu sichern.

*HINWEIS: Nach einer Einstellung des Bremspedals überprüfen, ob das Bremslicht aufleuchtet, wenn das Bremspedal gedrückt wird. Zum Einstellen des Bremslichtschalters den Einsteller so drehen, daß das Bremslicht kurz vor Spürbarwerden eines Druckanstiegs beim Drücken des Bremspedals aufleuchtet.*

## HINTERRADBREMSLICHTSCHALTER



Zum Einstellen des Schalters den Schalterkörper drehen und heben oder senken, so daß die Bremsleuchte aufleuchtet, bevor ein Druckanstieg merkbar wird, wenn das Bremspedal gedrückt wird.

## REIFEN

### ⚠️ WARNUNG

Die Reifen Ihres Motorrades bringen die Kraft Ihrer Maschine auf die Straße. Richtige Reifendrucke, guter Reifenzustand, richtige Beladung der Maschine und richtige Auswahl der verwendeten Reifen sind unerlässlich für sicheres Fahren. Wenn Sie die folgenden Hinweise mißachten, können Unfälle aufgrund von Reifenschäden oder beeinträchtigtem Fahrverhalten der Maschine passieren.

- Prüfen Sie vor jeder Fahrt Reifendruck und Reifenzustand.
- Überlasten Sie die Reifen nicht.
- Tauschen Sie die Reifen aus, sobald die Profiltiefe nicht mehr ausreicht, oder wenn die Reifen sichtbare Zeichen von Schäden aufweisen, wie Risse oder Schnitte.

## REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Richtiger Reifendruck und richtige Reifenbelastung sind wichtige Faktoren. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und Unfällen führen.

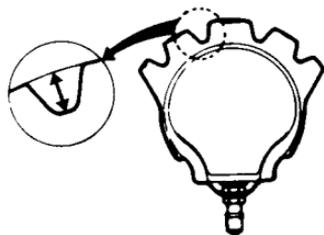
Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt entsprechend der folgenden Tabelle. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn bei der Fahrt erwärmt sich der Reifen, was zu höheren Ablesedrücken führt.

### Luftdruck bei kalten Reifen

	SOLO	MIT SOZIUUS
VORNE	175 kPa 1,75 kg/cm <sup>2</sup>	200 kPa 2,00 kg/cm <sup>2</sup>
HINTEN	200 kPa 2,00 kg/cm <sup>2</sup>	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup>

Zu wenig Luft in den Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften, besonders in Kurven, und verursacht Reifenverschleiß. Zuviel Luft bewirkt, daß nur ein Teil des Profils die Straße berührt; dadurch wird die Straßenhaftung verringert und ungleichmäßiger Abrieb bewirkt.

## LAUFLÄCHENZUSTAND

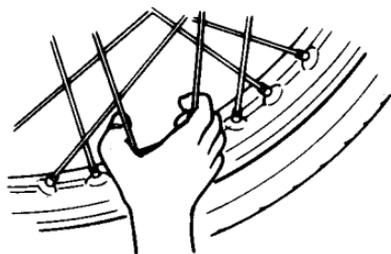


Wird das Motorrad mit übermäßig abgenutzten Reifen gefahren, ist die Fahrstabilität geringer, was zu einer gefährlichen Situation führen kann. Es ist sehr empfehlenswert, den Vorderreifen auszuwechseln, wenn die verbleibende Tiefe des Reifenprofils 4,0 mm oder weniger beträgt.

### **⚠️ WARNUNG**

**Die normalen Reifen für das Motorrad sind 90/90-21 54S für das Vorder- und 130/80-17 65S für das Hinterrad. Wird ein anderer Reifen als der Standardreifen verwendet, können Schwierigkeiten auftreten. Es ist empfehlenswert, einen Suzuki-Originalreifen zu verwenden.**

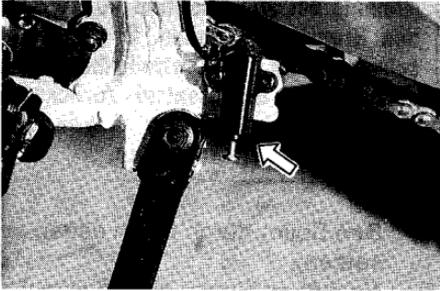
## FESTER SITZ DER SPEICHENNIPPEL



Die Spannung der Speichen überprüfen, um sicherzustellen, daß die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen kann dadurch überprüft werden, daß man sie mit den Fingern zusammendrückt. Wenn ein Speichennippel lose ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen. Die Speichenspannung kann auch dadurch überprüft werden, daß man mit einer kleinen Metallstange gegen die Speichen schlägt. Wenn der entsprechende Speichennippel lose ist, hört man einen dumpfen Klang.

Lose Speichennippel gleichmäßig auf das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment anziehen. Lose und überzogene Speichennippel können ungleichmäßige Spannung der Speichen verursachen und zu einer Verformung der Radfelge führen. Lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Fachhändler vornehmen.

## SEITENSTÄNDER-/ZÜNDSPERR-SCHALTER



Den Seitenständer-/Zündsperrschalter wie folgt auf richtige Funktion hin überprüfen:

1. Den Seitenständer nach oben klappen und das Motorrad aufrecht halten.
2. Den ersten Gang einlegen, die Kupplung ausgerückt halten und den Motor anlassen.
3. Die Kupplung weiter ausgerückt halten, und den Seitenständer herunterklappen.

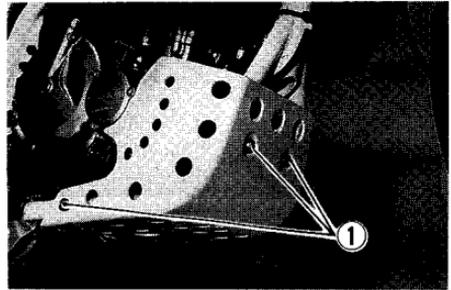
Der Motor soll stoppen, wenn der Seitenständer heruntergeklappt wird. Wenn das nicht geschieht, arbeitet der Seitenständer-/Zündsperrschalter nicht richtig, und Sie sollten die Maschine beim Suzuki-Fachhändler prüfen lassen.

### **⚠ WARNUNG**

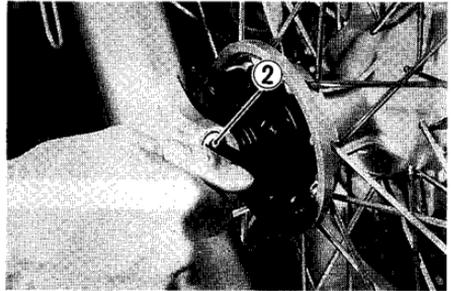
Vor dem Fahren sicherstellen, daß der Seitenständer-/Zündsperrschalter richtig arbeitet. Wenn der Schalter nicht richtig arbeitet und es möglich ist, bei heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren, dann bedeutet die nächste Linkskurve einen Unfall.

## AUSBAU DES VORDERRADS

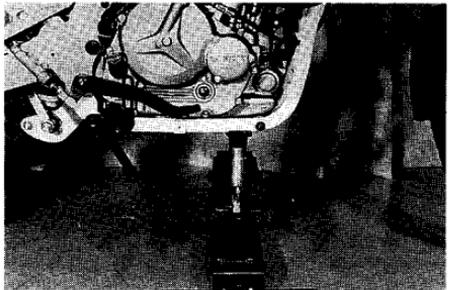
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.



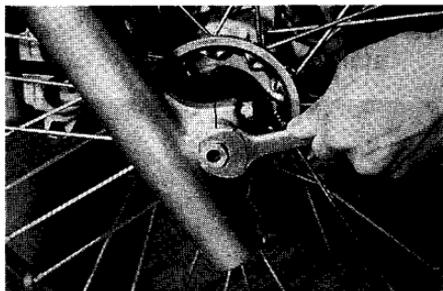
2. Die vier Schrauben ① entfernen, und das untere Motorschutzblech entfernen.



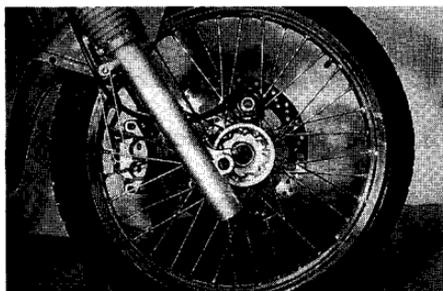
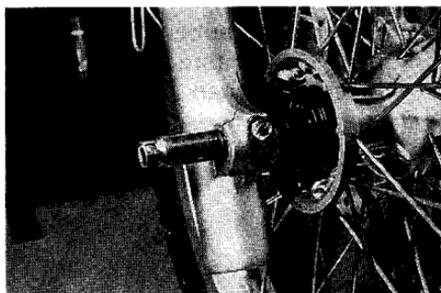
3. Die Achshalterschrauben lösen ②.



4. Das Motorrad vorne anheben und mit einem Wagenheber oder Klotz unter dem Auspuffrohr abstützen.



5. Die Achsenwelle losschrauben, und dann herausziehen.



6. Das Rad nach vorne herausziehen.

## **▲ VORSICHT**

Niemals bei ausgebautem Vorderrad den Bremshebel ziehen. Es ist sehr schwierig, die Bremssattelkolben wieder in den Bremssattel zurückzudrücken; außerdem könnte Bremsflüssigkeit auslaufen.

7. Den Splint durch einen neuen ersetzen.
8. Nach dem Einbau des Rads mehrmals die Bremse betätigen, um den richtigen Handbremshebel wieder herzustellen.

## **▲ WARNUNG**

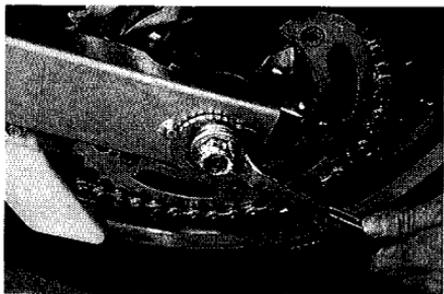
- Das Motorrad nicht fahren, bevor der Bremshebel mehrmals "gepumpt" wurde, bis der richtige Bremshebelhub und das richtige Bremsgefühl hergestellt wird.
- Wenn das Vorderrad ausgebaut werden muß, ist es besonders wichtig, nachher die gelösten Schrauben wieder mit dem richtigen Anzugsmoment festzuziehen. Wir empfehlen, diese Arbeit beim Suzuki-Fachhändler vornehmen zu lassen.

## **▲ VORSICHT**

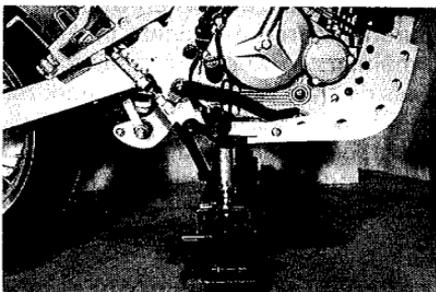
Den Tachometeranschluß so legen, daß das Tachometerkabel nicht zu stark verbogen wird.

## AUSBAU DES HINTERRADS

1. Das Motorrad auf dem Seitenständer aufstellen.



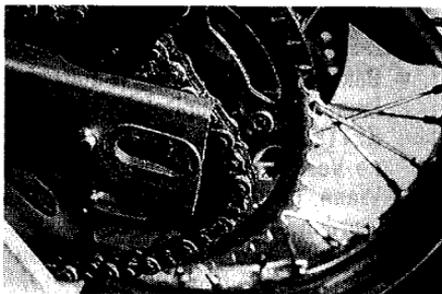
2. Die Achsmutter abnehmen.



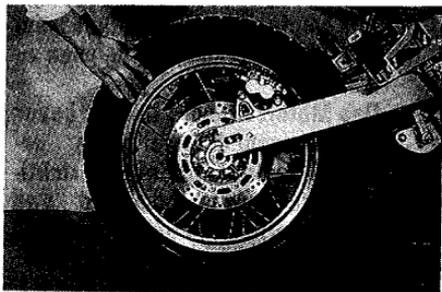
3. Das Motorrad hinten anheben und auf Motorblock oder Rahmen aufbocken.

### **⚠️ WARNUNG**

Nicht den Auspuff berühren; dieser erhitzt sich beim Fahren stark, und Sie können sich daran verbrennen.



D



4. Die Achswelle herausziehen.
5. Bei nach vorne bewegtem Rad die Kette vom Zahnrad abnehmen.
6. Die Radbaugruppe nach hinten abziehen.

### **⚠️ VORSICHT**

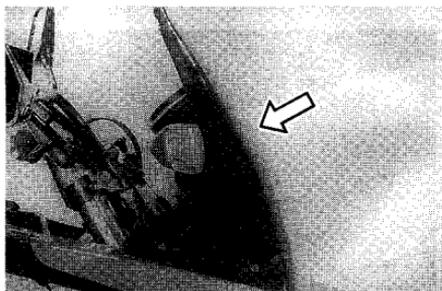
Niemals das Bremspedal bei ausgebautem Hinterrad drücken. Es ist sehr schwierig, die Bremsklötze wieder in die Bremse hereinzudrücken, wenn sie herausgeschoben.

7. Zum Einbau des Rades die Ausbauschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
8. Nach dem Einbau des Rades die Bremse mehrmals betätigen und prüfen, ob sich das Rad frei dreht.

## **⚠️ WARNUNG**

- Beim Wiedereinbau des Hinterrads immer das im Kapitel **ANTRIEBSKETTENEINSTELLUNG** beschriebene Verfahren befolgen.
- Wenn das Hinterrad ausgebaut werden muß, ist es besonders wichtig, nachher die gelösten Schrauben wieder mit dem richtigen Anzugsmoment festzuziehen. Wir empfehlen, diese Arbeit beim Suzuki-Fachhändler vornehmen zu lassen.
- Das Motorrad nicht fahren, bevor das Bremspedal mehrmals "gepumpt" wurde, so daß der richtige Bremspedalhub und das richtige Bremsgefühl hergestellt werden.

## **REINIGEN DER WINDSCHUTZSCHEIBE**



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einem weichen Lappen und warmem Wasser. Entfernen Sie Kratzer durch Polieren mit einem im Handel erhältlichen Kunststoffpoliermittel. Falls die Windschutzscheibe stark zerkratzt oder verfärbt ist, so daß die Sicht behindert wird, austauschen. Verwenden Sie in diesem Fall eine Original-Suzuki-Scheibe.

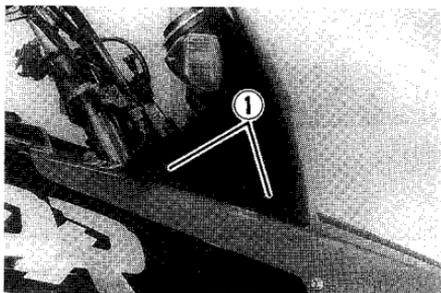
## **AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPEN**

Die Wattzahl jeder Glühbirne ist in der folgenden Tabelle gezeigt. Beim Austauschen einer ausgebrannten Glühbirne immer genau die gleiche Wattzahl verwenden. Wenn Glühbirnen mit anderer Wattzahl verwendet werden, kann vorzeitiger Ausfall der Birnen oder Überlastung der elektrischen Anlage bewirkt werden.

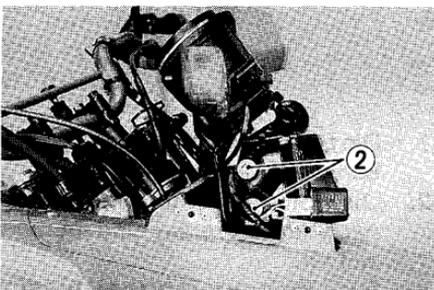
Scheinwerfer	12V 60/55W
Blinker	12V 21W
Rück-/Bremsleuchte	12V 5/21W
Nummernschildleuchte	12V 5W

## SCHEINWERFER

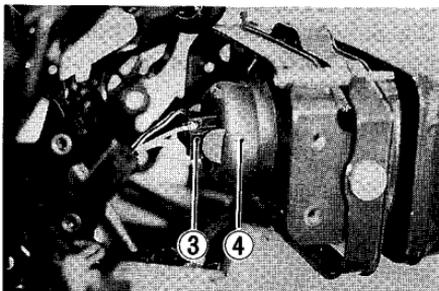
Zum Austauschen der Scheinwerferbirne folgendermaßen vorgehen:



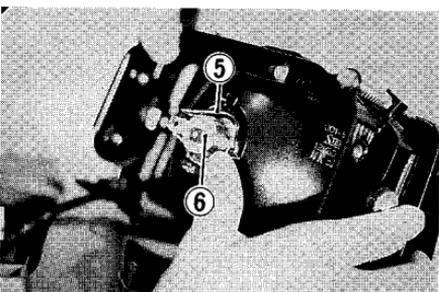
1. Die vier Schrauben ① (rechte und linke Seite) entfernen, und die Windschutzscheibe entfernen.



2. Die vier Schrauben ② (rechte und linke Seite) entfernen, und das Scheinwerfergehäuse nach vorne schieben.



3. Den Sockel ③ vom Scheinwerfer entfernen und die Gummikappe ④ abnehmen.



4. Die Birnenhalterfeder ⑤ lösen und die Birne ⑥ herausziehen.

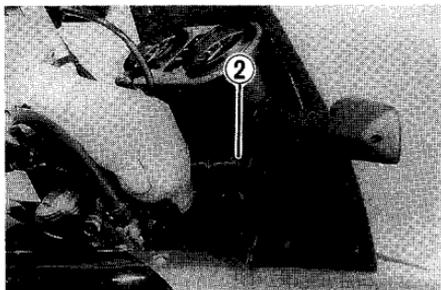
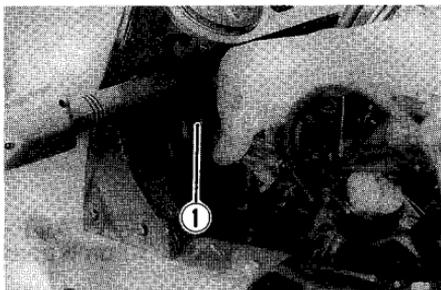
### ▲ VORSICHT

**Dieses Motorrad hat Halogenscheinwerfer. Beim Austausch der Scheinwerferbirnen immer sicherstellen, nicht die Birne zu berühren, da deren Lebensdauer sonst verringert wird.**

*HINWEIS: Beim Neueinbau der Gummimuffe immer darauf achten, daß die Pfeilmarkierung nach oben weist.*

## SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Die Scheinwerfer können bei Bedarf sowohl horizontal als auch vertikal eingestellt werden.



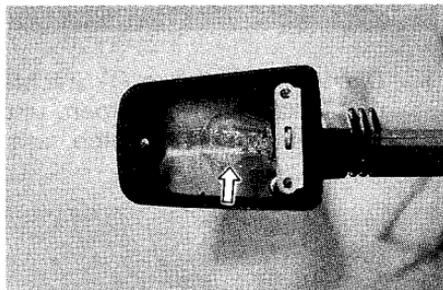
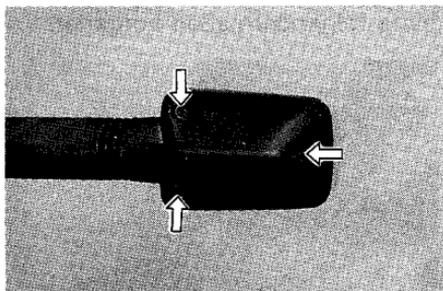
### Horizontale Einstellung:

Die Einstellschraube ① im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

### Vertikale Einstellung:

Die Einstellschraube ② im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

## BLINKER



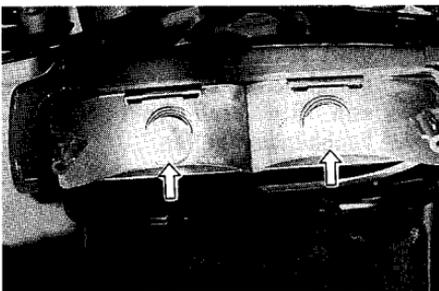
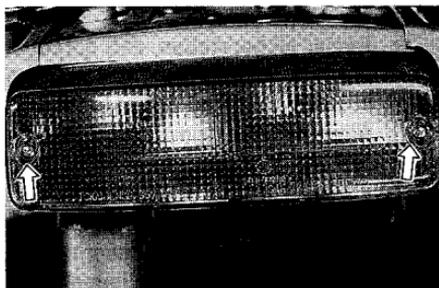
1. Die Schrauben entfernen und den Blinker abnehmen.
2. Die Glühbirne hereindrücken, nach links drehen und herausziehen.
3. Die Ersatzglühbirne hineindrücken und dabei nach rechts drehen.

### **▲ VORSICHT**

Nach dem Einsetzen der Linsen die zwei Befestigungsschrauben nicht überdrehen, da sonst die Linse beschädigt wird.

## RÜCK-/BREMSLICHT

Zum Austauschen der Rück-/Bremsleuchtenbirne folgendermaßen verfahren:



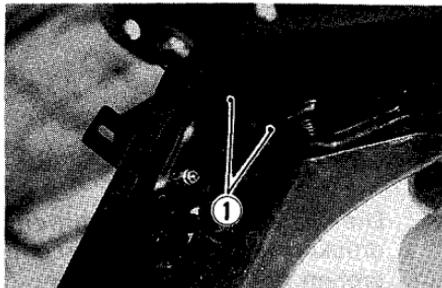
1. Die Schrauben lösen und die Linse abnehmen.
2. Die Birne eindrücken, nach links drehen und herausziehen.
3. Die Ersatzglühbirne hineindrücken und dabei nach rechts drehen.

### **▲ VORSICHT**

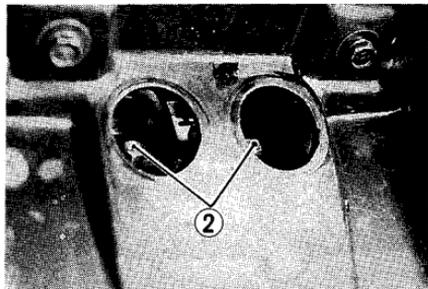
Nach dem Einsetzen der Linsen die drei Befestigungsschrauben nicht überdrehen, da sonst die Linse beschädigt wird.

## NUMMERNSCHILDBELEUCHTUNG

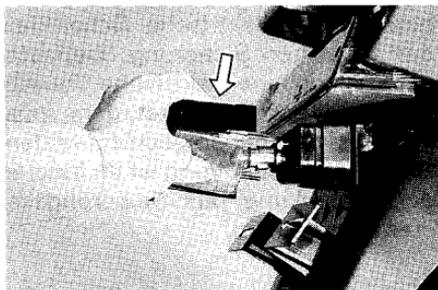
Zum Austauschen der Birnen der Nummernschildbeleuchtung folgendermaßen verfahren:



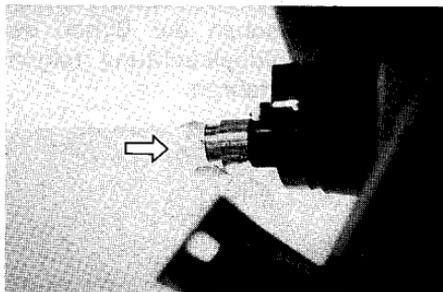
1. Die beiden Gummikappen ① entfernen.



2. Die beiden Muttern ② entfernen, und das Deckglas entfernen.

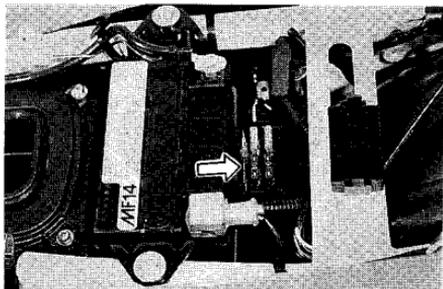


3. Die Glühbirne hereindrücken, nach links drehen und herausziehen.



4. Die Ersatzglühbirne hineindrücken und dabei nach rechts drehen.

## SICHERUNGEN



Die Sicherungen liegen ebenfalls vorne unter der Sitzbank sind so ausgelegt, daß sie durchbrennen, wenn der betreffende elektrische Schaltkreis der jeweiligen Sicherung überlastet wird. Wenn eine elektrische Vorrichtung nicht richtig arbeitet, dann müssen die Sicherungen geprüft werden. Eine Reservesicherung ist im Inneren der Abdeckung des Sicherungskastens vorhanden.

## ▲ VORSICHT

- Niemals andere Sicherungen als den hier vorgeschriebenen Typ verwenden.
- Immer sicherstellen, daß durchgebrannte Sicherungen mit solchen korrekter Stärke ersetzt werden. Niemals provisorisch durchgebrannte Sicherungen zu reparieren versuchen, wie etwa mit Alufolie oder einem Stück Draht.
- Wenn eine Sicherung innerhalb eines kurzen Zeitraums immer wieder durchbrennt oder der Unterbrecher immer wieder aktiviert wird, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Lassen Sie sich vom Suzuki-Fachhändler helfen.

## SICHERUNGSLISTE

1. 20A-MAIN-Sicherung zum Schutz von allen elektrischen Systemen.
2. Die Sicherung 20A DECOMP schützt das Dekompressionssystem.
3. Die 10A HEAD Sicherung dient zum Schutz von Scheinwerfer und Fernlichtanzeige.
4. Die 10A SIGNAL Sicherung dient zum Schutz von Blinkleuchte, Blinkeranzeige, Bremsleuchte und Hupe.

# FEHLERSUCHE

*HINWEIS: Es ist immer ratsam, den Suzuki-Fachhändler zu fragen, bevor Sie selber ein Problem diagnostizieren. Wenn die Garantifrist noch nicht abgelaufen ist, müssen Sie auf jeden Fall den Suzuki-Fachhändler informieren, ehe Sie selber einen Eingriff vornehmen. Durch unbefugte Eingriffe an der Maschine wird die Garantie hinfällig.*

Wenn der Motor nicht anspringen will, prüfen Sie zuerst folgende Punkte.

## Prüfung der Kraftstoffzufuhr

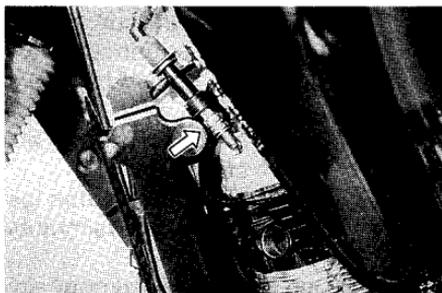
1. Sicherstellen, daß ausreichend Kraftstoff im Kraftstofftank ist.
2. Sicherstellen, daß der Kraftstoffhahn auf "ON" steht.
3. Sicherstellen, daß vom Kraftstoffhahn eine ausreichende Kraftstoffmenge zum Vergaser fließt.
  - a. Die Ablaufschraube unter dem Vergaser lösen. Den Kraftstoff aus dem Vergaser in einen Behälter.

## **▲ WARNUNG**

**Keinen Kraftstoff verschütten. Kraftstoff ist in einem Behälter aufzufangen. Der Kraftstoff darf nicht in Kontakt mit dem heißen Motor oder der Auspuffanlage geraten. Jegliches Feuer oder offenes Licht vom Motorrad fernhalten und nicht rauchen.**

- b. Den leeren Behälter unter den Vergaser stellen. Den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen, und prüfen, ob Kraftstoff aus dem Abflußloch läuft.
  - c. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
  - d. Den Kraftstoff ablaufen lassen, und die Ablaufschraube festziehen.
  - e. Den Elektrostarterknopf einige Sekunden lang drücken, um den Motor zu kurbeln. Siehe Abschnitt "STARTEN DES MOTORS".
  - f. Die Ablaufschraube lösen, und prüfen ob der Vergaser wieder mit Kraftstoff gefüllt ist.
  - g. Die Ablaufschraube festziehen.
4. Wenn Kraftstoff zum Vergaser gelangt, als nächstes die Zündanlage prüfen.

## Prüfung der Zündanlage



1. Die Zündkerzen entfernen und wieder an die Kerzenzuleitungen anschließen.
2. Die Zündkerze fest an den Motor gedrückt halten und gleichzeitig den Zündschalter auf "ON" drehen, den Motorstoppschalter auf Position "O" stellen, das Getriebe auf "Neutral" schalten und auskuppeln. Falls die Zündanlage korrekt funktioniert, sollte am Elektrodenabstand ein blauer Funke überspringen. Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Fachhändler.

### **▲ WARNUNG**

**Halten Sie die Zündkerze nicht zu nahe an die Kerzenbohrung im Zylinderkopf, da sich hierdurch der Kraftstoffdampf im Zylinder entzünden und einen Flammenherd bilden könnte. Halten Sie den Metallmantel der Zündkerze zur Vermeidung der Gefahr eines elektrischen Schlags an ein unlackiertes Metallteil des Motors. Da jedoch auch hierbei die Gefahr eines elektrischen Schlags nicht völlig ausgeschlossen ist, sollten herzkranken Personen oder Träger von Herzschrittmachern diesen Test nicht selbst auszuführen.**

## WENN DER MOTOR STOPPT

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand im Benzintank.
2. Prüfen Sie die Zündanlage im Hinblick auf Funkenunterbrechung.
3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl.

# REINIGUNG DES MOTORRADS

## Waschen des Motorrads

Beim Waschen des Motorrads die folgenden Anweisungen beachten:

1. Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser abspülen. Ein Schwamm oder eine weiche Bürste ist dazu geeignet. Keine harten Materialien verwenden, die den Lack zerkratzen können.
2. Das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder Autowaschmittel mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste waschen. Der Schwamm bzw. die Bürste sollen häufig in die Reinigungslösung eingetaucht werden.

### **▲ VORSICHT**

**Die Ölkühler können beschädigt werden, wenn Wasser mit hohem Druck darauf gespritzt wird. Deshalb nicht Wasser direkt auf die Ölkühlerrippen spritzen.**

*HINWEIS: Nicht Wasser auf die folgenden Stellen spritzen oder darüber laufen lassen:*

- Zündschloß
- Zündkerzen
- Benzintankdeckel
- Vergaser
- Bremshauptzylinder

3. Wenn der Schmutz vollständig entfernt ist, das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser abspülen.

4. Nach dem Abspülen das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch abwischen und dann im Schatten trocknen lassen.
5. Sorgfältig die lackierten Flächen auf Schäden hin prüfen. Wenn Schäden gefunden werden, Ausbesserungslack besorgen, und folgendermaßen verfahren:
  - a. Alle beschädigten Stellen säubern und trocknen lassen.
  - b. Den Lack umrühren und die Schadstellen mit einem kleinen Pinsel ausbessern.
  - c. Den Lack vollständig trocknen lassen.

## Wachsen des Motorrads

Nach dem Waschen des Motorrads sollte es gewachst und poliert werden, um den Lack zu schützen.

- Nur Wachse und Poliermittel von guter Qualität verwenden.
- Beim Wachsen und Polieren immer die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel beachten.

## Prüfung nach der Reinigung

Für lange Lebensdauer des Motorrads immer entsprechen den Anweisungen im Kapitel "SCHMIERUNG" richtig und regelmäßig schmieren.

### **▲ WARNUNG**

**Fahren des Motorrads mit nassen Bremsen ist gefährlich. Nasse Bremsen liefern nicht die volle Bremskraft, und dadurch können Unfälle verursacht werden. Nach dem Waschen des Motorrads immer die Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit prüfen. Wenn nötig, mehrmals Bremsen, um durch die Bremskraft die Bremsen austrocknen zu lassen.**

Vorgehen wie unter "PRÜFUNG VOR DEM FAHRTANTRITT" beschrieben, um die Ursache von möglicherweise bei der letzten Fahrt aufgetretenen Problemen zu erkennen.

## BEI LÄNGERER NICHT-BENUTZUNG

Wenn das Motorrad über längere Zeit über nicht gefahren werden soll, wie etwa in den Wintermonaten, muß die Maschine besonders darauf vorbereitet werden. Geeignete Materialien, Ausrüstungen und besondere Fertigkeiten sind dazu erforderlich. Wir empfehlen, die Vorbereitung zum "Einmotten" der Maschine der Suzuki-Fachwerkstatt zu überlassen. Wenn Sie diese Arbeiten jedoch selber durchführen wollen, dann halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

### MOTORRAD

Das gesamte Motorrad reinigen. Das Motorrad auf dem Seitenständer auf festem, flachem Boden abstellen, damit keine Gefahr des Umfallens besteht. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, dann aus Sicherheitsgründen das Lenkschloß abschließen und den Zündschlüssel abziehen.

### KRAFTSTOFF

- Füllen Sie den Kraftstofftank vollständig mit Kraftstoff, gemischt mit einer geeigneten Menge Kraftstoffstabilisator. Die Menge des verwendeten Kraftstoffstabilisators richtet sich nach den Angaben des Herstellers des betreffenden Produktes.
- Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, bis der Vergaser mit stabilisiertem Kraftstoff gefüllt ist.

*HINWEIS: Stellen Sie sicher, daß der Benzinhahn in Stellung "OFF" ist.*

## MOTOR

- Einen Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenlöcher füllen. Die Zündkerzen wieder einschrauben und den Motor einige Male drehen lassen.
- Das Motoröl vollständig ablaufen lassen und das Kurbelgehäuse bis zum Rand des Einfülllochs mit frischem Motoröl füllen.

## BATTERIE

- Die Batterie aus dem Motorrad ausbauen.

### **▲ VORSICHT**

**Immer die negative Klemme zuerst abtrennen.**

- Die Batterie von außen mit einem milden Reinigungsmittel gründlich abwaschen. Falls vorhanden, Korrosion vollständig von den Anschlüssen und den Kabelbaumsteckverbindungen entfernen.
- Die Batterie in einem frostfreien Raum lagern.

## REIFEN

Die Reifen mit normalem Reifendruck aufgepumpt belassen.

## AUSSEN

- Alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel einsprühen.
- Unlackierte Metallteile mit einem Rostschutzmittel einsprühen.
- Lackierte Teile mit Autowachs bestreichen.

## INBETRIEBNAHME NACH DER LAGERUNG

- Das ganze Motorrad reinigen.
- Die Batterie wieder einbauen.

### **▲ VORSICHT**

**Immer zuerst die positive und danach die negative Klemme anschließen.**

- Die Zündkerzen ausbauen. Den Motor einige Male durch Einlegen des höchsten Gangs und Drehen des Hinterrads kurbeln. Die Zündkerzen wieder einbauen.
- Das Motoröl vollständig ablassen. Den Ölfilter austauschen und frisches Öl einfüllen, wie in dieser Anleitung beschrieben.
- Den Reifendruck prüfen, wie im Kapitel REIFEN beschrieben.
- Alle Schmierpunkte schmieren, wie in dieser Anleitung beschrieben.
- Die "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" durchführen, wie in dieser Anleitung beschrieben.

# TECHNISCHE DATEN

## ABMESSUNGEN UND GEWICHT

Gesamtlänge .....	2365 mm ... Für BRD und Schweiz
	2230 mm ... Für andere Modelle
Gesamtbreite .....	865 mm
Gesamthöhe .....	1325 mm
Radstand .....	1520 mm
Bodenfreiheit .....	230 mm
Sitzhöhe .....	890 mm
Leergewicht .....	194 kg

## MOTOR

Type .....	Luftgekühlter Viertaktmotor mit obenliegender Nockenwelle (SOHC)
Zylinderzahl .....	1
Bohrung .....	105 mm
Hub .....	90 mm
Hubraum .....	779 cm <sup>3</sup>
Verdichtungsverhältnis .....	9,5 : 1
Vergaser .....	MIKUNI BST33, zwei
Luftfilter .....	Polyesterfaserelement
Startersystem .....	Elektrischer Anlasser
Schmiersystem .....	Naßsumpf

## GETRIEBE

Kupplung .....	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Getriebe .....	5-Gang-Getriebe mit Dauereingriff
Gangwechselschema .....	1 hinunter, 4 aufwärts
Primäruntersetzung .....	1,848 (61/33)
Enduntersetzung .....	3,133 (47/15)
Ganguntersetzung 1. Gang .....	2,461 (32/13)
2. Gang .....	1,578 (30/19)
3. Gang .....	1,200 (24/20)
4. Gang .....	0,956 (22/23)
5. Gang .....	0,800 (20/25)
Antriebskette .....	D.I.D. 525V9 116 Glieder

## FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung .....	Teleskopgabel, Schraubenfeder, ölgedämpft,
Hinterradaufhängung .....	Federhebel-Radaufhängung, Pendelaufhängung gas-/ölgedämpft, Federvorlast voll einstellbar
Lenkkopfwinkel .....	61° 00'
Nachlauf .....	135 mm
Lenkwinkel .....	43° (links und rechts)
Wenderadius .....	2,5 m
Vorderradbremse .....	Scheibenbremse
Hinterradbremse .....	Scheibenbremse
Vorderreifengröße .....	90/90-21 54S
Hinterreifengröße .....	130/80-17 65S

## ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Zündung	Elektronische Zündung (CDI)
Zündzeitpunkteinstellung	5° vor oberem Totpunkt unterhalb 2200 U/min und 28° vor oberem Totpunkt oberhalb 4300 U/min
Zündkerze	NGK DPR9EA-9
Batterie	12V, 43,2 kC(12AH)/10HR
Generator	Dreiphasen-Wechselstromgenerator
Sicherung	20/20/10/10 A
Scheinwerfer	12V 60/55W
Blinkleuchte	12V 21W
Rück-/Bremsleuchte	12V 5/21W (× 2)
Nummernschildbeleuchtung	12V 5W
Tachobeleuchtung	12V 3W
Drehzahlmesserbeleuchtung	12V 3W
Leerlauf-Anzeigelampe	12V 2W
Fernlicht-Anzeigelampe	12V 2W
Blinkerkontrollampe	12V 2W

## FÜLLMENGEN

Kraftstofftank einschließlich Reserve	24 L
Reserve	5,5 L
Motoröl, ohne Filterwechsel	2600 ml
mit Filterwechsel	2700 ml